BIBERACH
klein. stark. oberschwäbisch.

BIBERACH KOMMUNAL

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Biberach | Mit den Teilorten Mettenberg, Ringschnait, Rißegg und Stafflangen

Nr. 39 | 2. November 2022

Erfolg beim European Energy Award – Christian Kuhlmann bei der Verleihung in Luxemburg

Stadt Biberach mit Gold ausgezeichnet

european energy award

Die Arbeit war durchaus ambitioniert, aber sie war erfolgreich und sie hat sich gelohnt: Die Stadt Biberach ist mit dem European Energy Award in Gold ausgezeichnet worden. 29 kommunale Akteure aus verschiedenen europäischen Ländern haben am Donnerstag an dem von Klima-Agence und EEA organisierten Event in Luxemburg teilgenommen, um ihre Auszeichnung in Gold entgegenzunehmen. Für Biberach war Baubürgermeister Christian Kuhlmann dabei.

Gudrun Heute-Bluhm (links), Präsidentin der Association European Energy Award, hat Biberachs Baubürgermeister Christian Kuhlmann die Auszeichnung in Gold überreicht; rechts: Thekla Heinel von der Bundesgeschäftsstelle des eea. Foto:BIKO

Für 13 der anwesenden Gemeinden war es das erste Mal, dass sie mit einem Gold Award ausgezeichnet wurden, Biberach gehörte auch dazu. Bürgermeister Christian Kuhlmann, Leiter des Energieteams bei der Stadtverwaltung, nahm die Auszeichnung mit großer Freude entgegen. Bereits 2014 und 2018 konnte sich die Stadt zertifizieren, damals noch in Silber. Die aktuelle Auszeichnung in Gold bestätigt die intensiven Bemühungen der letzten Jahre im Bereich Klimaschutz und Energieeinsparung, mit großen Schritten weiterzukommen.

Die aktuelle Energiekrise, ausgelöst durch den Angriff Russlands auf die Ukraine, die Überschwemmungen im Jahr 2021 und die anhaltenden Hitzewellen zeigen, wie wichtig es ist, sich auf allen Ebenen für den Klimaschutz und die Energiewende einzusetzen. „Der European Energy Award beweist, was Gemeinden in Sachen Klimaschutz und Energiewende leisten können“, betonte die Präsidentin des internationalen Vereins European Energy Award (EEA) Gudrun Heute-Bluhm. Die vorbildliche Arbeit der Gemeinden sei das Fundament, auf dem die europäische Klimapolitik auf lokaler und regionaler Ebene aufbaue, und der European Energy Award Gold würdige die Anstrengungen von stark engagierten Gemeinden. „Klimaneutralität in Europa kann nur mit Hilfe der kommunalen Ebene erreicht werden und wir hoffen, dass die Europäische Kommission den Wert dieses erprobten Auszeichnungsinstruments erkennt und würdigt“, so die EEA-Präsidentin weiter.

Von den über 1700 europäischen Kommunen, die teilgenommen haben, mit einer Gesamtbevölkerung von über 70 Millionen Einwohnern, wurden im Jahr 2022 71 mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet. Bei der Veranstaltung in Luxemburg erhielten 29 Gemeinden aus Österreich, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein und dem Gastgeberland in Anwesenheit der luxemburgischen Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung, Joëlle Welfring, und dem Minister für Energie, Claude Turmes, sowie der EEA-Präsidentin, Gudrun Heute-Bluhm, ihre Zertifizierung. Im Rahmen der Zertifizierung werden umgesetzte Maßnahmen bewertet, die dazu beitragen, dass weniger Energie benötigt, erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und die Ressourcen möglichst effizient eingesetzt werden. Die Handlungsfelder des EEA reichen von der Entwicklungsplanung, den kommunalen Gebäuden, der Ver- und Entsorgung, der Mobilität und der internen Organisation bis zur Kommunikation und Kooperation.

Seit der ersten Auszeichnung im Jahr 2014 gelang der Stadt Biberach eine Steigerung von 65 auf 70 Prozent der möglichen Punkte im Jahr 2018. Für Gold sind aber 75 Prozent Voraussetzung. „2018 waren wir hoch motiviert, dieses ambitionierte Ziel zu erreichen. Jetzt haben wir es mit knapp 78 Prozent geschafft. Ich bedanke mich bei allen Akteuren im Energieteam für den großartigen Einsatz – es hat sich gelohnt“, sagte Christian Kuhlmann.

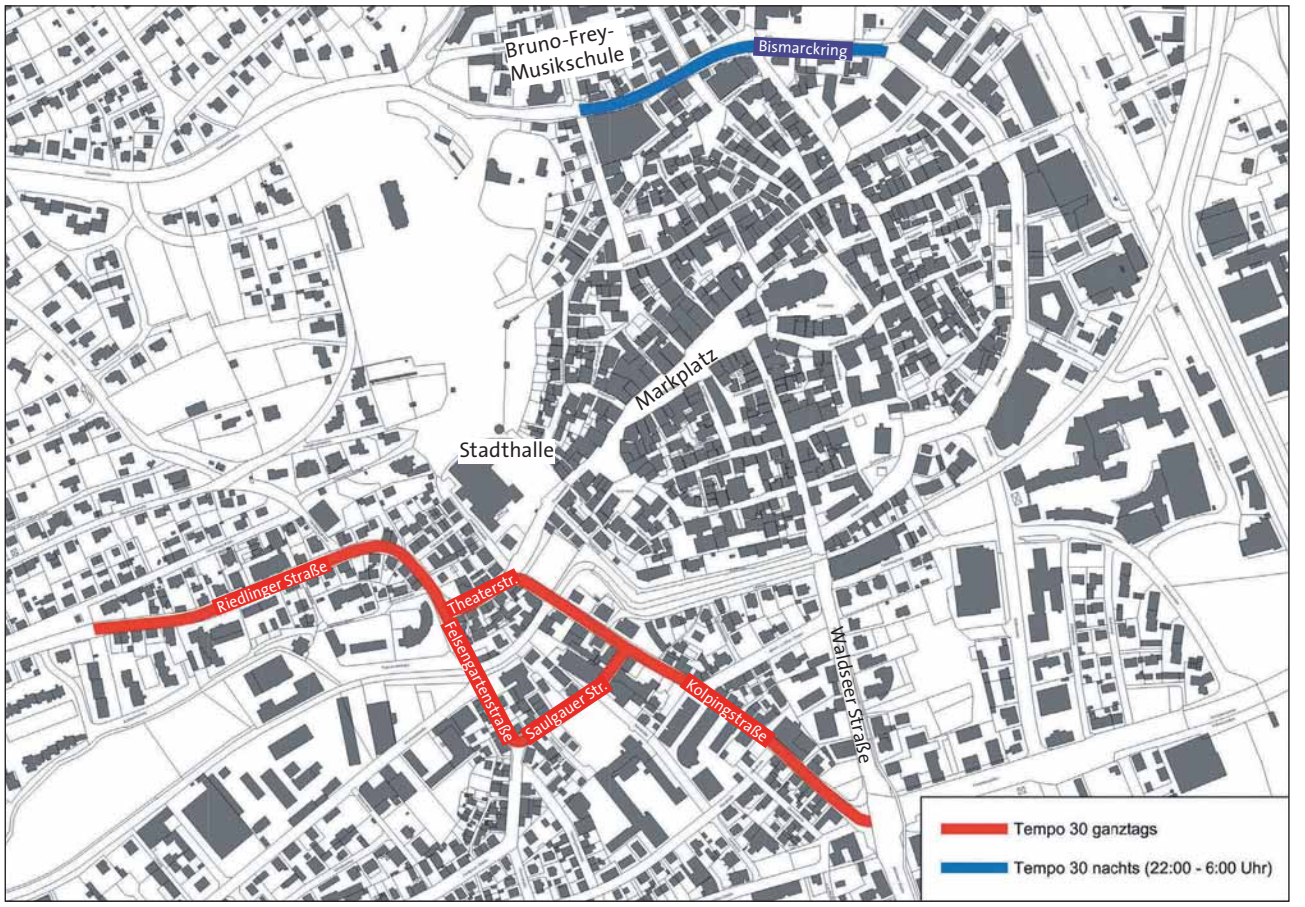
Der European Energy Award

Der European Energy Award ist ein internationales Qualitätsmanagement- und Auszeichnungssystem für kommunalen Klimaschutz, an dem aktuell 18 Nationen und mehr als 1700 Kommunen mit über 70 Millionen Bürgerinnen und Bürger teilnehmen. Eine Auszeichnung wird verliehen, wenn eine Kommune mehr als 50 Prozent aller möglichen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Versorgung mit erneuerbaren Energien und zum Klimaschutz umsetzt. Setzt eine Gemeinde sogar mehr als 75 Prozent aller möglichen energie- und klimarelevanten Maßnahmen um, wird sie mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet.

Infos unter www.european-energy-award.org

Zusage aus dem Regierungspräsidium Tübingen

Endlich auch tagsüber Tempo 30 auf der Riedlinger Straße



Die roten Linien markieren die Bereiche mit ganztägigem Tempo 30, die blaue Linie den Bereich, in dem Tempo 30 von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens gilt. *Grafik: BIKO*

Jetzt ist es so weit: Das Regierungspräsidium Tübingen hat Tempo 30 in der Riedlinger Straße und einigen weiteren Straßen der Innenstadt genehmigt. Der Gemeinderat zeigte sich damit zufrieden, nachdem das Prozedere über ein Jahr gedauert hatte, da Fachbüros die Lärmwerte, die erreicht werden müssen, um dort das Tempo reduzieren zu können, neu berechnen mussten.

Es sind die vielen Lkws, die den Anwohnern in der Riedlinger Straße tagtäglich das Leben und Wohnen ziemlich schwer machen, vor allem, weil diese Fahrzeuge viel Lärm verursachen. Deshalb hat der Gemeinderat schon im Juli vergangenen Jahres entschieden, hier und in den anderen Straßen im Zuge der B 312 Tempo 30 einzuführen, eine Forderung, die sich auch aus dem Lärmaktionsplan der Stadt Biberach ergibt. Die zuständige Genehmigungsbehörde ist das Regierungspräsidium, das jetzt die Zusage erteilt hat. „Was lange währte, wird endlich umgesetzt", sagte Oberbürgermeister Norbert Zeidler in der Gemeinderatssitzung.

Im Einzelnen sind folgende Straßenzüge betroffen:

- Auf dem Bismarckring gilt künftig zwischen dem Steigerlager und dem Bereich Aiden-Hotel nachts (22–6 Uhr) 30 km/h.
- Im Straßenzug Riedlinger Straße / Felsengartenstraße / Saulgauer Straße/ Kolpingstraße galt bis dato bereits nachts 30 km/h. Dies wird nun auch tagsüber gelten. Mit anderen Worten lässt es sich wie folgt erklären: Stadteinwärts auf der Riedlinger Straße fahrend beginnt Tempo 30 ab der Höhe Pizzeria Peperoni und gilt dann am Hotel Kapuzinerhof sowie am Kundrath-Areal vorbei auf der Kolpingstraße, an der Hochschule vorbei, bis zur alten AOK / Agentur für Arbeit. Nachts gilt, wie bisher, Tempo 30 dann weiter auf der Waldseer Straße bis auf Höhe Polizei.
- Stadteinwärts kommend von der Waldseer Straße gilt 30 km/h nun tagsüber ab der alten AOK / Agentur für Arbeit, wenn in die Kolpingstraße abgebogen wird, am Kundrath-Areal sowie am Parkdeck Stadthalle vorbei in Richtung Riedlinger Straße bis zur Pizzeria Peperoni.

Aus dem Gemeinderat

Mehr Geld für die Riß-Renaturierung

Für die Schaffung einer Hochwasserrückhaltefläche im Zuge der Riß-Renaturierung hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung 149 000 Euro mehr bewilligt als bisher veranschlagt waren.

Das Land Baden-Württemberg hatte sich im Rahmen des Planungsprozesses bereit erklärt, im Zuge der Renaturierung der Riß für die Stadt Biberach nördlich der Haberhäuslebrücke eine Hochwasserrückhaltefläche anzulegen. Die Maßnahme wird in das Hochwasserschutzregister aufgenommen und ermöglicht es den Anliegern der Riß – insbesondere den Gewerbebetrieben – durch die Zahlung von entsprechenden Ausgleichsbeträgen dort Bauvorhaben zu realisieren. Ebenso verbessert die Maßnahme den Hochwasserschutz für die Grundstücke flussabwärts.

Lange Genehmigungsphase

Durch die lange Genehmigungsphase und das wiederholte Verschieben der Renaturierung von Seiten des Landes sind die vor Jahren im eigentlichen Planungsprozess ermittelten Kosten, die auch Grundlage für die Haushaltsplanung waren, nicht mehr aktuell. Die außergewöhnlich hohen Baupreissteigerungen der letzten Monate kommen noch dazu.

Nach Abschluss der Arbeiten betragen die Kosten für den Hochwasserschutz inklusive Baunebenkosten rund 200 000 Euro; das sind 149 000 mehr als veranschlagt. Diese Ausgaben sollen über folgende Deckungsvorschläge finanziert werden: 90 000 Euro aus dem Grünzug Talfeld Süd, weil der Spielplatz erst 2023 umgesetzt wird; 18 000 aus dem Kreisverkehr Hauderboschen; 15 000 aus dem Spielplatz Öschle und 26 000 aus der Sanierungsmaßnahme Private am Alten Postplatz, weil die Mittel dort für Private nicht mehr benötigt werden.

BIBERACH KOMMUNAL | Impressum

Herausgeber:
Große Kreisstadt Biberach an der Riß

Verantwortlich:
für den amtlichen Teil
Oberbürgermeister Norbert Zeidler

für den nicht amtlichen Teil
die jeweiligen gesetzlichen Vertreter der mitteilenden Organisationen, Kirchen und Vereine

Redaktion:
Andrea Appel (Stadt Biberach)
Telefon: 07351/51 299
Achim Zepp
E-Mail: BiberachKommunal@Biberach-Riss.de
Redaktionsschluss: 1 Woche vor Erscheinen, in der Regel mittwochs, 12 Uhr

Druck, Anzeigen, Verteilung:
Schwäbische Zeitung Biberach GmbH & Co. KG
Verantwortlich für Anzeigen: Daniela Fimpel
Anzeigenannahme Telefon: 07351/5002-15
E-Mail: anzeigen.biberach@schwaebische.de
Zustellung; Reklamation Tel.: 07351/5002-44

BIBERACH KOMMUNAL erscheint wöchentlich in der Regel immer mittwochs und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Biberach einschließlich der Teilorte Stafflangen, Ringschnait, Rißegg und Mettenberg verteilt.

Die Inhalte der Seiten dieses Amtlichen Mitteilungsblattes wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten kann dennoch keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Nutzung unseres Angebotes entstehen, ist ausgeschlossen, sofern nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten vorlag.

Die Redaktion von **BIBERACH KOMMUNAL** behält sich das Recht vor, zur Verfügung gestellte Manuskripte, Unterlagen, Bildmaterial, etc. zu bearbeiten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Sämtliche Inhalte von **BIBERACH KOMMUNAL** sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne vorherige Genehmigung nicht zulässig. Die Angebote in diesem Amtsblatt sind freibleibend.

Architekturbüro Hähnig und Gemmeke gewinnt den Planungswettbewerb für das Wohngebiet Hirschberg

Jetzt ist der Gemeinderat am Zug

Am Ende war es eine klare Entscheidung für das Architekturbüro Hähnig und Gemmeke. Nach insgesamt drei Kolloquien und der Diskussion von drei verschiedenen städtebaulichen Planungen ist das Büro aus Tübingen mit 7:1 Stimmen einer Fachjury als Sieger aus dem Planungswettbewerb für das neue Wohngebiet Hirschberg hervorgegangen. Jetzt muss der Gemeinderat diese Entscheidung absegnen, dann wird das Siegerbüro eine detaillierte Planung erstellen, die durchaus noch Änderungen enthalten kann. Das öffentliche Interesse an der Entscheidung, die in der Stadthalle verhandelt wurde, war praktisch null.

Der Plan zeigt drei städtebauliche Einheiten: ein Quartier im Norden, das über die Ziegelhausstraße erschlossen wird, eines in der Mitte, das bis an die Hangkante reicht, und ein südliches, erreichbar über die Riedlinger Straße, auf dem Einfamilienhäuser entstehen sollen. Quartier 1 und 2 sind durch einen Grünraum verbunden.
Grafik: Architekturbüro Hähnig / Gemmeke

Nach dem zweiten Kolloquium hatte es den Anschein, als wäre das Büro Pesch Partner aus Stuttgart favorisiert, weil hier die Vorgaben des Gemeinderates noch am ehesten erfüllt worden waren. Nach der zweiten Überplanung stellte sich allerdings heraus, dass das Büro Veränderungen zum eigenen Nachteil vorgenommen hatte: So wurde der Stellplatzschlüssel, anders als vorgegeben, von 1,5 auf 1,1 pro Wohneinheit reduziert. Und die Zahl der freistehenden Einfamilienhäuser blieb mit 30 unter den vorgegebenen 35. Die Gesamtzahl der Wohneinheiten wurde dafür nochmals erhöht auf 500 (bei Hähnig/Gemmeke sind es 363). Die Vorgabe für eine durchdachte Entwässerung des Wohngebietes wurde nach Ansicht des Gremiums bei Hähnig/Gemmeke besser gelöst (weil dezentral). Pesch Partner wollten im Zentrum des Wohngebiets einen kleinen See anlegen, der als zentrales Retentionsbecken dienen sollte. Dass dies nicht unproblematisch ist, zeige der See im Wohngebiet Sandberg, erklärte Baubürgermeister Christian Kuhlmann. Letztendlich wurde beiden Planungen ein hohes Niveau bescheinigt. Das Neue – allerdings kontrovers Diskutierte – beim Siegerbüro war die Anlage von 34 freistehenden Einfamilienhäusern im Süden des Baugebietes nahe der Riedlinger Straße. Hier schieden sich die Geister der Experten: die einen sind überzeugt, dass der Lärm dort an der Straße mit Einfamilienhäusern leichter zu beseitigen sei, die anderen sprachen sich für Mehrfamilienhäuser dort aus, weil damit besserer Schallschutz geleistet werden könne.

Grundsätzliche Überlegungen des Siegerbüros

Die städtebauliche Idee für das neue Wohngebiet auf dem Hirschberg zeichnet sich durch die Inszenierung eines ländlich-urbanen Stadtgefüges in der vorhandenen, topographisch attraktiven, aber auch anspruchsvollen Lage auf dem Hirschberg aus. Auf den vorhandenen drei Plateaus entstehen drei neue Nachbarschaften – zwei davon auf der Kuppe des Hirschbergs und eine kleinteilige Bebauung am Hirschwald entlang des Südhangs. Über deren Nachbarschaftsplätze und ein enges Wegenetz sind sie miteinander verknüpft.

Zentrales Element des Entwurfs ist der attraktive Grünraum, der sich zwischen den Quartieren aufspannt. Der wertvolle Baumbestand entlang der Hangkante und im Herzen des Plangebiets prägt dieses und schafft einen großen Mehrwert für die Bewohner und die bestehenden Nachbarschaften. Er fungiert als grüne Lunge, stellt Retentions- und Verdunstungsflächen und bietet Raum für Erholung, Spiel und Sport.

Auf den beiden oberen Plateaus gruppieren sich jeweils um einen Nachbarschaftsplatz Quartiersstrukturen, die aus einer Mischung unterschiedlicher Wohntypologien bestehen, das Miteinander fördern und Erschließungsflächen minimieren. Durch die Anbindung jedes einzelnen Quartiers an attraktive Freiräume entstehen durchgängig qualitätvolle Wohnlagen direkt am Grünen. Die Abfolge von öffentlichen, gemeinschaftlichen und privaten Räumen gliedert und stärkt die städtebauliche Struktur zusätzlich.

Am Fuß des Hirschbergs auf der Südseite nahe der Riedlinger Straße fügen sich die gewünschten Einfamilienhäuser harmonisch in die bewaldete Hangkante ein. Gehölze bleiben erhalten, Lärm wird abgeschirmt und Privatheit geschaffen. Über drei Entwurfsphasen hinweg entwickelt, soll die Mischung aus vielfältigen Einfamilien- und Reihenhaustypologien, Stapelhäusern mit Maisonettewohnungen, Clusterhäusern, Sonderbausteinen und klassischen Mehrfamilienhäusern die Ansprüche an das Planungsgebiet widerspiegeln.

Hirschberg-Rundweg

Entlang der bewaldeten Hangkante entsteht ein durchgängiger neuer Hirschberg-Rundweg, der das Gebiet mit der umliegenden Landschaft und über den Gigelberg auch mit der Innenstadt Biberachs verbindet. In der Mitte des Gebiets werden die bestehenden Alleebäume erhalten, während der Straßenraum zurückgebaut wird. Es entsteht eine grüne, von motorisierter Erschließung freigehaltene Landschaftsfuge, die als Verbindung in die östlich angrenzenden Wohngebiete fungiert. Nördlich anschließend entsteht das zentrale Balkonplateau mit besonders hoher Aufenthaltsqualität. Hier wird die Idee des Wohnens unmittelbar am grünen Landschaftsraum besonders in Szene gesetzt. Entlang der Quartiere und Straßenräume wird ein kleinteiliges, dezentrales Retentionsnetz etabliert und dabei das Niederschlagswasser in großzügige, offene Flächen geleitet.

Die Erschließung der oberen Plateaus erfolgt über die Ziegelhausstraße. Alle Gebäude sind mit dem Auto anfahrbar. Der ruhende Verkehr auf dem Hirschberg wird hauptsächlich über Tiefgaragen abgewickelt. Hierbei wird die Topografie genutzt, um diese sinnvoll zu erschließen. Im Bereich der Einfamilien- und Atriumhäuser werden die Tiefgaragen mit oberirdischen Parkplätzen am oder im Haus ergänzt. Ladestationen für E-Bikes, sowie Standorte für Lastenrad-Sharing und Car-Sharing sind an den Nachbarschaftsplätzen und an einer eigenen Energiezentrale vorgesehen.

Weiteres Vorgehen

In Kürze startet nochmals ein öffentliches Beteiligungsverfahren. Dabei können interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Anregungen zu den städtebaulichen Planungen erneut schriftlich einbringen. Diese werden aufgearbeitet und an den Gemeinderat weitergeleitet. Das Gremium entscheidet dann Anfang kommenden Jahres, ob es der Empfehlung der Fachjury folgt und das Architekturbüro Hähnig und Gemmeke beauftragt. Nähere Informationen zum Beteiligungsverfahren folgen.

Fraktionen im Gemeinderat

Weitere Einsparmaßnahmen bei der Sanierung Pestalozzi-Gymnasium

CDU

Die Kostenentwicklung bei der Sanierung des Pestalozzi-Gymnasiums ist bedauerlich. Aufgrund immenser Baupreissteigerungen bedarf es dennoch einer weiteren Einsparrunde. Einzelne Posten wie Dachnutzung für Lehrer und Schüler, lose und feste Möblierung, Ertüchtigung Kriechkeller, WLAN anstelle von Datenverkabelung, zentrale Uhrenanlage, digitales schwarzes Brett sowie Reduzierungen in der Präsentationstechnik in Besprechungsräumen bringen Einsparungen in Höhe von 1 807 000 Euro. Den Verzicht einer kontrollierten Lüftungsanlage können wir uns nicht vorstellen. Weitere Einsparungen von 619 000 Euro würden unter anderem der Verzicht auf Waschbecken und Kreidetafeln und stattdessen beschreibbare Whiteboards in den Klassenräumen bringen. Die Kosten für Waschbecken liegen bei 469 000 Euro, da die bestehende Installation komplett erneuert werden muss. Wir als Fraktion sind der Meinung, dass Waschbecken in den Klassenzimmern unverzichtbar sind. Es ist weder zielführend noch pädagogisch sinnvoll, dass Schülerinnen und Schüler die weiten Wege zu den Sanitärräumen aufsuchen müssen. Digitale Schreibflächen sind zeitgemäß und in Ordnung, aber nicht ausschließlich. Es müssen alternative Schreibmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Ob dies im einzelnen Kreidetafeln oder Whiteboards sind, die mit Stiften beschrieben werden, soll unserer Meinung nach in Abstimmung zwischen Verwaltung und Schule stattfinden. Wichtig ist uns eine zeitnahe Lösung zur Interimsunterbringung.

Kontakt: Heike Ladel, E-Mail: heike.ladel@stadtrat-biberach.de

Genug Licht mit weniger Strom

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

2014 hat der Gemeinderat beschlossen, die Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik umzustellen. Bisher sind bereits 5000 von 6541 Lampen ausgetauscht. Die damit zu erreichende Energieeinsparung wurde aber durch eine Vermehrung der Lichtpunkte teilweise wieder aufgezehrt. Die aktuelle Energiekrise verdeutlicht die Wichtigkeit, Energieeinsparpotenziale zügig und effizient zu nutzen. Die Straßenbeleuchtung wird bereits von 23.30 bis 4.30 Uhr auf 50 Prozent gedimmt, der Zeitraum soll ausgedehnt werden auf 22 bis 5 Uhr. Die Halbierung der Leuchtkraft ist für das Auge ohne direkten Vergleich nicht wahrnehmbar. Wir plädieren deshalb für eine generelle Dimmung der Straßenbeleuchtung, damit könnte der Stromverbrauch noch weiter abgesenkt werden. Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde hilft bei der Einsparung von Gas in der Stromerzeugung. Die geringere Lichtverschmutzung wird auch einen Beitrag zu mehr Artenschutz leisten. Die Giebelbeleuchtung am Marktplatz, muss auch mit Blick auf den Stromverbrauch betrachtet werden. Hier brennen 5000 Glühbirnen (je 15 Watt). Eine Umrüstung auf LED ist geplant, aber die Stromeinsparung ist jetzt gefragt. Wir befinden uns in einer Energiekrise, deswegen gilt: unnötige Lichter aus. Ausgeschaltete Lichter sind kein Verzicht, sondern eine Notwendigkeit. Als Symbol, dass jeder kleine Beitrag zählt und ein „Weiter so“ nicht mehr funktioniert.

Kontakt: Silvia Sonntag, E-Mail: sim.sonntag@web.de

Wie wohnen wir im Alter?

FW FREIE WÄHLER BIBERACH

Die Hospitalstiftung hat sich mit dem Wohnen im Alter in den Teilorten der Stadt Biberach befasst und dem Hospitalrat ein Arbeitspapier vorgelegt, in dem verschiedene Wohnformen und Hilfsangebote vorgestellt werden. Jeder Mensch möchte bis ins hohe Alter ein selbstständiges Leben führen. Leider wird es aber oft mit zunehmendem Alter immer beschwerlicher, das große Haus oder den Garten zu versorgen. Ein Umzug wird erst in Betracht gezogen, wenn gesundheitliche Einschränkungen das Wohnen im eigenen Haus unmöglich machen. In kleineren Ortschaften ist es meist nicht lukrativ, eine Pflegeeinrichtung zu betreiben, da diese mindestens über 45 Betten verfügen muss. So könnten Pflegewohngruppen eine Alternative zum Pflegeheim sein. Es gibt im Kreis Biberach bereits Projekte, jedoch steht hier bürgerschaftliches Engagement beim Bau dahinter. Vielleicht werden individuelle gemeinschaftliche Wohnformen in Zukunft selbstverständlicher so wie Studenten-WGs. Pflegeplätze im Betreuten Wohnen sind immer noch knapp, im Bürgerheim gibt es lange Wartelisten. Barrierefreie Wohnungen sind auf dem Wohnungsmarkt rar. Es wird leider auch immer schwieriger, einen ambulanten Pflegedienst zu finden, ja es werden sogar Bestandskunden gekündigt. Der Pflegefachkräftemangel ist auch hier angekommen! Nun gilt es in den Teilorten Erhebungen zu machen, welche Bedarfe die älteren Menschen haben. Interessierte Gruppen können sich im Seniorenbüro nähere Informationen einholen.

Kontakt: Magdalena Bopp, Telefon: 07351-6624

Energiesparen – wie geht das?

SPD Biberach

Die meisten Menschen fragen sich derzeit, wie kann ich Energie sparen? Manchen wird dabei bewusst, dass gar nicht klar ist, wie hoch der aktuelle Verbrauch ist und wie er sich zusammensetzt. Es ist eine kleine Fleißarbeit, sich die Abrechnungen von Strom, Wasser und Gas oder anderen Heizungsarten herauszusuchen, um sich damit zu beschäftigen, was die verschiedenen Energien oder Wasser kosten. Um wirklich seinen Verbrauch reduzieren zu können, braucht man dringend die Ausgangslage. Empfehlen kann ich da nur, einen wöchentlichen Blick auf den Strom-, Wasser-, Gas- oder sonst einen Energiezähler. Tipps sind zum Beispiel Lichter nur gezielt einsetzen, kein Dauerbetrieb von Geräten, die nicht genutzt werden, Warmwassermenge nur bewusst einsetzen. Heizen nur in Räumen, die tatsächlich benutzt werden und vielleicht mal eine halbe Stufe niedriger als die Wohlfühltemperatur. Es kann sich ein richtiger Sport daraus entwickeln, den Verbrauch effizient zu reduzieren. Auch gibt es viele Möglichkeiten, die nur die Gewohnheiten einschränken und nicht als tiefer Einschnitt erlebt werden müssen, wenn mit den Ressourcen bewusster umgegangen wird. Wir müssen unsere Gewohnheiten ändern, dann ist schon manches gewonnen. Ziel muss sein, 20 Prozent der Energie einzusparen, um ohne Blackout durch diesen Winter zu kommen. Im Moment sind wir noch weit weg davon. Leider wird in den meisten Privathaushalten bis jetzt noch sehr wenig eingespart. Wie wäre es mit einer Sparchallenge?

Kontakt: Waltraud Riek, E-Mail: Waltraudriek@gmx.de

Giebelbeleuchtung als Symbolpolitik

Freie Demokraten FDP

Die Energiekrise verlangt auch von der Stadt Biberach konsequentes Handeln bei den Sparmaßnahmen. Die städtische Beleuchtung wurde in den vergangenen Jahren bereits auf LED umgestellt, was bereits Einsparungen in Höhe von 50 Prozent auslöste. Nun ging es im Gemeinderat um eine Reduzierung dieser LED-Straßen-Beleuchtung um 50 Prozent zu nächtlicher Zeit. Dies wird zu einer beachtlichen Energie-Ersparnis von circa 55 000 Euro führen. Bei einem nächtlichen Beleuchtungs-Test sollen die Auswirkungen der Abschaltung überprüft werden, damit die Sicherheit der Bevölkerung auf dem abendlichen Nachhauseweg gewährleistet bleibt. Anders ist es bei der Giebelbeleuchtung. Hier wurde gegen unsere Stimmen die abendliche Brenndauer um zwei Stunden beschränkt. Mit dieser Maßnahme erreicht die Stadt Einsparungen von 2500 Euro, was gerade mal 0,17 Prozent der städtischen Energiekosten entspricht. Damit soll der Eindruck entstehen, dass die Stadt an allen Stellen versucht Energie einzusparen. Es geht jedoch dabei viel Atmosphäre mit der einzigartigen Giebelbeleuchtung in der Adventszeit in Biberach verloren. Das wird insbesondere der belasteten Gastronomie, abendlichen Kulturveranstaltungen und deren Gästen wenig gefallen.

Wir meinen, dass nach den langen Corona-Beeinträchtigungen keine Symbolpolitik mehr in dieser Form betrieben werden sollte! Was kaum Energieeinsparungen bringt, sollte auch nicht umgesetzt werden.

Ihre FDP-Fraktion – vernünftig, konsequent, verlässlich.

Kontakt: Günter Warth, E-Mail: g.warth@warth.de

Für die Inhalte dieser Seite sind die jeweiligen Fraktionen und Fraktionsgemeinschaften verantwortlich.

Gewerbeschau an den Baden-Württemberg-Tagen 2023

Es sind noch Plätze verfügbar

Im Rahmen der Heimattage wird die Biberacher Innenstadt am 6. und 7. Mai 2023 zu einer großen Gewerbeschau umgestaltet. Unternehmen, Dienstleistern, Verbänden und Vereinen eröffnet sich die einzigartige Möglichkeit, sich einem breiten Publikum an zwei Tagen hautnah und direkt zu präsentieren.

Die Baden-Württemberg-Tage sind die offizielle Auftaktveranstaltung der Heimattage und bieten mit ihrer Gewerbeschau eine fulminante Eröffnung für ein ereignisreiches Jahr.
Aussteller aus ganz Baden-Württemberg sind eingeladen, sich bei dieser öffentlich frei zugänglichen Messe zu präsentieren und in den persönlichen Kontakt mit interessierten Besuchern, potenziellen Kunden und neuen Partnern zu treten. Noch bis Dienstag, 15. November besteht die Möglichkeit, sich direkt über die Internetseite der Stadt Biberach für die Gewerbeschau anzumelden.

Mit buntem Rahmenprogramm

Für beste Unterhaltung und zahlreiche Besucher sorgen an diesem Wochenende außerdem ein abwechslungsreiches Familien- und Kinderprogramm in der gesamten Innenstadt, ein verkaufsoffener Sonntag sowie ein attraktives Programm auf der SWR-Showbühne auf dem Gigelberg.

Alle weiteren Informationen sowie das Anmeldeformular zur Gewerbeschau finden sich unter www.biberach-riss.de/Anmeldung-zur-Gewerbeschau oder über den abgebildeten QR-Code.

Stadtführungen

Reformation in Biberach

Tourismus Biberach bietet eine Vielzahl an Stadtführungen an. Am Sonntag, 6. November, steht die Stadtführung Reformation in Biberach auf dem Programm.

Historischer Stadtrundgang

Der Marktplatz mit seinen prächtigen Bürgerhäusern, der Spital zum Heiligen Geist und der Weberberg sind nur ein Teil des Historischen Stadtrundgangs, der am Samstag, 5. November, angeboten wird. Auch das Rathaus, die simultane Stadtpfarrkirche St. Martin und das Komödienhaus stehen bei dem Stadtspaziergang durch die Altstadt auf dem Programm. Bei der zweistündigen Führung mit Stadtführer Bernd Otto wird außerdem der Weiße Turm besichtigt. Der mittelalterliche Trum war Teil der Stadtbefestigung und diente zeitweise als Gefängnis für die Räuberbande des Schwarzen Veri.

Reformation in Biberach

Über 500 Jahre sind vergangen, seit Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg schlug. Ein Ereignis, das die Welt veränderte und den Auftakt zur Reformation bildete. Doch wie kam die Reformation nach Biberach und was waren die Gründe für die darauffolgende rasche Ausbreitung? Am Sonntag, 6. November, gibt Stadtführer Markus Pflug mit seiner Führung Reformation in Biberach Antworten auf diese Fragen. Verschiedene Orte und Personen prägten die Entwicklung der Reformation in Biberach. Sogar von einem Mord ist die Rede und nicht Weniges ging beim Bildersturm 1531 zu Bruch. Auch die Entstehung des Simultaneums ist Gegenstand der zweistündigen Führung.

Treffpunkt der Führungen ist jeweils um 14 Uhr im Spitalhof, Museum Biberach. Karten sind direkt beim Stadtführer erhältlich. Die Mindestteilnehmerzahl beträgt sechs Personen. Erwachsene zahlen 10 Euro. Kinder bis zehn Jahre gehen kostenlos mit. Schüler ab elf Jahre und Studenten bekommen auf den regulären Preis 50 Prozent Ermäßigung. Weitere Informationen und individuelle Buchungen unter Telefon 07351/51-165, per E-Mail an tourismus@biberach-riss.de oder unter www.biberach-tourismus.de.

Führungen durch das Haus der Archive

Das Gedächtnis der Stadt Biberach erkunden

Am Sonntag, 13. November, laden das Stadtarchiv und die Wieland-Stiftung auf eine Reise in vergangene Epochen ein. Die kostenlosen Führungen durch das Haus der Archive, Waldseer Straße 31, finden von 11 bis 12 Uhr und von 14 bis 15 Uhr statt.

Stadtarchiv und Wieland-Stiftung bieten kostenlose Führungen durch das Haus der Archive an. Foto: Wieland-Stiftung

Historie und Kultur: Auf den Spuren der Biberacher Stadt- und Literaturgeschichte werden Stadtarchiv und Wieland-Archiv als wichtigster Datenspeicher der Vergangenheit und als Ort des kulturellen Gedächtnisses erfahrbar. Doch nicht nur das: Auch die bewegte Geschichte des Hauses der Archive, auch als „Roter Bau“ bekannt, wird beleuchtet und erlebbar gemacht.
Die Teilnahme an den Führungen ist kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtarchiv@biberach-riss.de oder unter Telefon 07351/51-625 mit Angabe der gewünschten Uhrzeit ist erforderlich.

Bürgeramt

Terminvereinbarung zwingend benötigt

Erledigungen auf dem Bürgeramt sind bis auf Weiteres nur noch mit vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Das Bürgeramt regelt die unterschiedlichsten Angelegenheiten für die Einwohnerinnen und Einwohner Biberachs – vom Pass- und Ausweiswesen über das Meldewesen bis hin zur Ausstellung verschiedener Dokumente. Für Erledigungen auf dem Bürgeramt ist ab sofort zwingend ein Termin erforderlich. Am besten vereinbart man diesen online unter www.biberach-riss.de/termin-online-reservieren oder über den abgebildeten QR-Code. Alternativ kann der Termin auch telefonisch unter 07351/51-100 reserviert werden.
Diese Vorgehensweise ist für alle vorteilhaft. Damit können Anliegen ohne lange Wartezeiten erledigt werden und die Mitarbeiterinnen des Bürgeramts können in Ruhe auf Fragen und Anliegen eingehen.

Sperrungen

Teuchelhaldenstraße

Im Stadtteil Birkendorf wird aktuell in der Teuchelhaldenstraße, im Bereich der Hausnummern 54 bis 60, die Wasserleitung saniert. Der genannte Bereich ist aufgrund der Arbeiten bis voraussichtlich Mittwoch, 16. November, für den Verkehr gesperrt.

Adenauerallee

Aktuell werden in der Adenauerallee die Arbeiten zur Verlegung der Nahwärmeleitung fertiggestellt. Die Straße ist daher bis voraussichtlich Ende November halbseitig für den Verkehr gesperrt. Die Zufahrt ist ausschließlich über die Rollinstraße möglich.

Feldweg beim Stadtfriedhof

Die Fahrbahn des Feldweges, der die Rißegger und Rindenmooser Straße miteinander verbindet, wird aktuell saniert. Aufgrund der Arbeiten ist der Weg für den gesamten Verkehr, auch für Radfahrer, bis voraussichtlich Freitag, 11. November, gesperrt. Der Teilbereich entlang des Stadtfriedhofs ist nicht von der Sperrung betroffen. Auch die Zufahrt zur Kleingartenanlage ist weiterhin möglich.

Erneute Auszeichnung

Biberach weiterhin Fairtrade-Stadt

Alle zwei Jahre wird von dem gemeinnützigen Verein TransFair e. V. geprüft, ob die Stadt Biberach weiter den Titel Fairtrade-Stadt führen darf. Vor Kurzem wurde die Urkunde über den Titel zugestellt. Biberach erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der „Fairtrade-Towns"-Kampagne und trägt daher für weitere zwei Jahre den Titel.

Die Mitglieder der Steuerungsgruppe freuen sich über die erneute Auszeichnung zur „Fairtrade-Stadt" (v. l.): Rouven Klook, Susanne Barth, Gisela Raunecker, Lucia Authaler und Daniel Poßeckert. *Foto: BIKO*

Diese fünf Kriterien musste die Stadt für die erneute Zertifizierung erfüllen: Eine Projekt-Steuerungsgruppe koordiniert alle Aktivitäten. Im Rathaus wird die „Biber-Bohne", ein fair gehandelter Kaffee, getrunken. In Lebensmittelgeschäften und Gastronomiebetrieben werden Produkte aus dem fairen Handel angeboten. Sowohl verschiedene Schulen als auch Kirchen und Vereine engagieren sich in der Sache. Über eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird regelmäßig Werbung für den fairen Handel gemacht.

Um den fairen Handel in Biberach zu stärken, wurden in den vergangenen zwei Jahren mehrere Projekte durchgeführt. So wurde in Zusammenarbeit mit dem Weltladen drei Testausrüstungen mit fair gehandelten Sportbällen an die Fußballer des FV Biberach, von Wacker Biberach sowie an die Handballabteilung der Turngemeinde Biberach übergeben. Ziel ist es, dass zukünftig faire Bälle im Vereinssport verwendet werden. Zu diesem Thema wird es noch eine öffentliche Veranstaltung geben, um die Vorteile und mögliche Startschwierigkeiten bei der Umstellung mit den Fachleuten zu besprechen.

St. Michael möchte „Faire Kita" werden

Der katholische Kindergarten St. Michael, der schon lange zum Thema fairer Handel aktiv ist, hat sich zudem erfolgreich auf den Titel „Faire Kita" beworben. Die Kinder und Eltern werden regelmäßig mit einbezogen und finden das Thema auch sehr wichtig. In einer „Faire Kita" gehören Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und der faire Handel zum Alltag der Kinder. Die Kinder lernen hier Vielfalt und einen achtsamen Umgang mit Mensch und Natur kennen und schätzen. Außerdem lernen die Kinder die Welt im Kleinen und im Großen mitzugestalten – auf spielerische, altersgerechte und kreative Weise.

Die erneute Zertifizierung zur Fairtrade-Stadt ist für die Steuerungsgruppe Bestätigung und Ansporn für ihre Arbeit. Neue Projekte sind bereits in Planung und demnächst wird beispielsweise ein fairer Einkaufsführer für Biberach veröffentlicht.

Die Projekt-Steuerungsgruppe setzt sich aus Mitgliedern von Gemeinderat, Stadtverwaltung, Akteuren aus Einzelhandel, Gastronomie, Zivilgesellschaft sowie Weltladen, Kirche und Vereinen zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist es, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt Produkte aus fairem Handel konsumieren. Darüber hinaus soll das Bewusstsein für den fairen Handel verstärkt ausgeprägt werden.

Fairtrade-Stadt zu sein bedeutet, ein konkretes Zeichen für eine gerechtere Welt zu setzen. Produzentenfamilien in Asien, Afrika und Lateinamerika werden gezielt unterstützt und Fairtrade-Towns gehen damit als Vorbild für viele weitere Kommunen in Deutschland und weltweit voran. Biberach ist eine von fast 800 Fairtrade-Towns in Deutschland. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2000 Städte in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.fairtrade-towns.de oder beim städtischen Ehrenamtsbeauftragten Rouven Klook, Telefon 07351/51-818.

Mali-Schule ist Preisträger bei „Baden-Württemberg blüht"

Projekte „Streuobstwiese" und „Schulgarten" ausgezeichnet

Die Mali-Schule gewann beim Landeswettbewerb „Baden-Württemberg blüht" in der Kategorie „Kindertagesstätte/Schule" den ersten Preis und erhielt eine Urkunde und ein Preisgeld in Höhe von 2500 Euro. Mit dem Landeswettbewerb soll das vielfältige, freiwillige und ehrenamtliche Engagement für die Biodiversität gezeigt und wertgeschätzt werden.

Freuen sich über den Preis „Baden-Württemberg blüht" (v. l.): Lukas Krug, Sabine Klan (beide Mali-Schule) mit den Betreuern der Streuobstwiese Robert Bausch und Martin Rösler (Bürgerstiftung Biberach). *Foto: Gisela Eggensberger*

Unter der Leitung von Sabine Klan und Lukas Krug engagieren sich die Schüler der Mali-Schule auf der Streuobstwiese der Bürgerstiftung Biberach und in einem Schulgarten direkt vor der Schule.

Am Stadtrand von Biberach treffen sich seit mehreren Jahren einmal in der Woche Schüler, Lehrer, Schulsozialarbeiter und Betreuer der Bürgerstiftung, um gemeinsam zu arbeiten und zu lernen. Unter Anleitung werden Sträucher und Bäume gepflegt. Um die Artenvielfalt zu erhalten, wurden Blühstreifen angesät, die Wiese gemäht, das Mähgut abgetragen. Die Schüler kümmern sich auch um zwei Bienenvölker. Erträge wie Honig und Apfelsaft werden verarbeitet und teilweise vermarktet. Das biologische Hintergrundwissen wird an Tagen mit schlechtem Wetter in der Schule vermittelt. In der Winterzeit entstehen in den Technikräumen Nistkästen, Insektenhotels, Bienenbeuten und anderes mehr.

Im Schuljahr 2021 wurde direkt vor der Schule ein Schulgarten angelegt. Neben der Anlage einer Blumenwiese wurden sechs Hochbeete zusammengebaut, gefüllt und bepflanzt. Eine Kräuterspirale, Himbeersträucher, verschiedene Bäume, eine Vogelfutterstation und anderes mehr ergänzen den Schulgarten. Die Hochbeete werden für den Gemüseanbau genutzt. Außerdem gibt es viele weitere Ideen zur Weiterentwicklung des Schulgartens und zur Einbindung in den Unterricht.

Die Projekte „Streuobstwiese" und „Schulgarten" wurden von einer Fachjury bewertet und vom Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz ausgezeichnet. Bewertet wurden unter anderem die Konzeption und Dauerhaftigkeit des Projekts, fachliche Aspekte, die soziale Einbindung und Zusammenarbeit verschiedener Akteure sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsaspekte.

Gelungene Aktion

Rekordbeteiligung bei der „Stadtputzede“

Schulleiterin Anika Raendchen, der städtische Umweltschutzbeauftragte Tobias Reisenauer, die Klassenlehrerinnen Jennifer Ebenhoch und Monika Zwerger sowie Referendarin Theresa Mayer (von links) freuen sich über das Engagement der Schülerinnen und Schüler der Pflugschule bei der Stadtputzede. *Foto: BIKO*

Nach zwei Jahren coronabedingtem Ausfall konnte in diesem Jahr wieder die Stadtputzede stattfinden. Auch nach der Zwangspause war die Aktion ein voller Erfolg. Mit über 1000 Kindern und Jugendlichen, die sich an der Aktion beteiligt haben, wurde in diesem Jahr ein neuer Teilnahmerekord aufgestellt. Die Teilnehmer haben die Stadt und Landschaft in und um Biberach von Müll befreit, den andere gedankenlos oder absichtlich weggeworfen haben.

Bei der Aktion stehen für die Organisatoren der Stadtputzede, dem Baubetriebsamt und dem zuständigen Mitarbeiter für Umweltschutz, Tobias Reisenauer, die erzieherischen Effekte in Vordergrund. Die gesammelte Müllmenge spielt dabei eine nebensächliche Rolle.

An der Pflugschule haben alle Klassen von eins bis neun Müll gesammelt, insgesamt 145 Schüler, so dass ein richtiger Schulaktionstag aus dem Stadtprojekt geworden ist. Die kleinsten Schüler waren dabei gemeinsam mit ihren größeren Schulkameraden unterwegs. Gerade beim Müllsammeln profitieren die Erstklässler von der Begleitung und den Erklärungen der Neuntklässler, die wiederum sehr motiviert und engagiert diese Vorbildfunktion übernehmen.

Hauptfundstücke beim Müllsammeln waren, gerade im Bereich um die Schule herum, Kaugummipapierchen und Riegelverpackungen. Und schnell war deshalb bei den Schülern die Erkenntnis da: einiges von dem, was wir hier aufheben und einsammeln, haben wir wohl auch selbst einmal in der Pause „verloren“. Vielleicht wird ja dann nach der Stadtputzede weniger weggeworfen.

Auch das Stadtteilhaus Gaisental hat sich in großem Umfang an der Aktion beteiligt. Da die insgesamt dreiwöchige Stadtputzede auf sehr großes Interesse gestoßen ist und die Kinder mit viel Spaß dabei waren, soll die Aktion auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Christkindles-Markt

Bühnenhelfer werden gesucht

Für den Biberacher Christkindles-Markt, der in diesem Jahr von Samstag, 26. November, bis Sonntag, 11. Dezember, stattfindet, werden dringend Bühnenhelfer zur Unterstützung auf der Weihnachtsbühne gesucht.

In wenigen Wochen ist es endlich wieder soweit – der Christkindles-Markt öffnet seine Tore. Neben den Weihnachtshütten, die weihnachtliche Waren sowie Speis und Trank anbieten, ist die Weihnachtsbühne mit ihrem abwechslungsreichen Bühnenprogramm ein wichtiges Element des Marktes. Zur Betreuung der Weihnachtsbühne sucht die Stadt Biberach nun dringend einen oder mehrere Bühnenhelfer. Neben der Überwachung und dem Einstellen der Technik gehören der Bühnenumbau und das Auszahlen des Honorars an die Gruppen zu den Aufgaben. Die Betreuung der Bühne ist täglich in der Regel zwischen 13 und 20 Uhr erforderlich.

Bei Interesse oder dem Wunsch nach weiteren Informationen kann man sich an den Fachbereich Tourismus, E-Mail tourismus@biberach-riss.de, Telefon 07351/51-165, wenden.

Foto: BIKO

Sammelaktion von Boehringer Ingelheim und der Stadt

Alte Handys spenden

In einer gemeinsamen Aktion der Firma Boehringer Ingelheim und der Stadt Biberach werden alte Handys gesammelt, die ausgedient haben. Vom 7. November bis zum 17. Dezember befindet sich eine Sammelstelle auch im Rathaus Biberach.

Zu den üblichen Öffnungszeiten können hier neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung auch alle Bürgerinnen und Bürger alte Handys abgeben. Der Erlös aus der Handy-Sammelaktion kommt lokalen Nabu-Projekten zum Insektenschutz zu Gute.

Handys sind im Durchschnitt zwei Jahre im Einsatz und werden dann durch ein neues Modell ersetzt. Schätzungsweise 120 Millionen alte und ausgediente Handys lagern daher in den deutschen Haushalten. Mit jedem Handy, das gesammelt wird, lässt sich der umweltschädliche Abbau von Ressourcen reduzieren. Handys enthalten auf der einen Seite Wertstoffe wie Gold, Silber, Palladium und Kupfer. Auf der anderen Seite beinhalten sie giftige Schwermetalle und Flammschutzmittel wie Arsen, Cadmium und Quecksilber. Werden sie über den Hausmüll entsorgt, besteht das Risiko, dass diese Substanzen in die Umwelt gelangen. Daher sollten alte Geräte fachgerecht recycelt werden.

Foto: BIKO

Die Handy-Sammelaktion findet schon seit einigen Jahren an allen deutschen Standorten von Boehringer Ingelheim statt. Zum fünften Mal beteiligt sich auch die Stadt Biberach daran. Die gesammelten und defekten Handys werden in Zusammenarbeit mit der AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderung), einem gemeinnützigen IT-Systemhaus, dem Recyclingkreislauf zugeführt. Funktionsfähige Geräte werden professionell gelöscht und zum Wiederverkauf aufbereitet.

Baumfällarbeiten

Am Blosenberg gesperrt

Die Straße am Blosenberg verbindet das Wohngebiet Talfeld und die Ulmer Straße. Ab Montag, 7., bis voraussichtlich Freitag, 18. November, muss dieser Verbindungsweg bis zur Kreuzung Röhrenöschle aufgrund von Baumfällarbeiten für den Verkehr gesperrt werden.

Die Bäume in diesem Gebiet sind vom Borkenkäfer befallen. Damit sich der Befall nicht ausbreitet und Verkehrsteilnehmende nicht durch herabstürzende Äste oder einstürzende Bäume gefährdet werden, ist die Fällung unvermeidbar.

vhs-Kurstipps

In folgenden Kursen gibt es noch freie Plätze:

Beginn Mittwoch, 9. November
Patientenverfügung und rechtliche Vertretung
Der Vortrag von 15 bis 16.30 Uhr in der Lernwerkstatt der Stadtbücherei informiert zu den Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.

Funktionelles Outdoor-Ganzkörpertraining
Der sechsteilige Kurs findet bei jedem Wetter von 18 bis 19 Uhr am Sportplatz Lindele statt. Ziel ist, die Ausdauer zu verbessern und gleichzeitig Muskeln aufzubauen. Eine gute Allgemeinfitness wird vorausgesetzt.

Wie Unternehmer Facebook und Instagram für sich nutzen können
Das zweitägige Seminar, jeweils von 19 bis 21.30 Uhr, vermittelt umfangreiches Hintergrundwissen im Bereich Social Media. Kenntnisse über Grundfunktionen zu Facebook und Instagram sowie eine private Seite oder Unternehmensseite sollten vorhanden sein.

Beginn Donnerstag, 10. November
Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung
Die Feldenkrais-Methode fördert Balance, Orientierung und Selbstregulation. Eine Kursteilnahme ist unabhängig von Alter und körperlicher Verfassung möglich. Der zwölfteilige Kurs wird zweimal angeboten, von 16.30 bis 17.30 Uhr und von 18.15 bis 19.15 Uhr.

Freitag, 11. November
Korrespondenz in Word nach DIN 5008
Nach dem Seminar von 18.30 bis 21.30 Uhr ist man in der Lage, Briefvorlagen DIN-gerecht zu erstellen und zu benutzen.

Samstag, 12. November
Origami Fröbel-Sterne
Von 9.30 bis 12 Uhr übt man verschiedene Varianten des alten Klassikers, dem „Fröbelstern“, beispielsweise als Tannenbaum- oder Lichterschmuck.

Kunstwochenende in der vhs

Eintauchen in eine andere Welt

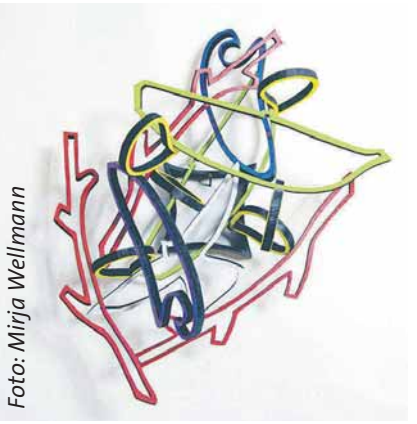


Foto: Mirja Wellmann

Foto: Wolf Nkole Helzle

Foto: Ute Wenzel-Lomp

Am 12. und 13. November findet der vhs Kunstherbst unter dem Motto „Kreativ, intensiv und kompakt“ statt. Die Kurszeiten sind am Samstag von 9 bis 16 Uhr und am Sonntag von 9 bis 15 Uhr in der vhs.

Mirja Wellmann, Wolf Nkole Helzle und Ute Wenzel-Lomp – renommierte Kunstschaffende der Region – werden in verschiedenen Workshops in den Bereichen Malerei, Skulptur, Objekt und Fotografie neue Themen aufgreifen, um daraus mit den Teilnehmenden individuelle Arbeiten entstehen zu lassen. Die von der vhs ausgewählten Künstlerinnen und Künstler sind Meister ihres Faches und geben neue Anregungen für die künstlerische Arbeit. Mit ihrer Passion und ihrem Know-how eröffnen sie Möglichkeitsräume für die kreative Arbeit.
Kreativ und intensiv sind zwei Begriffe, die auf den ersten Blick nicht recht zusammenpassen wollen. Kreativität in all ihren Facetten braucht Zeit, Raum und vor allen Dingen Muße, um entstehen zu können. Intensität wird erreicht, wenn man sich ausschließlich mit einer Sache beschäftigen kann. Künstlerisches Gestalten als Ausdruck der eigenen Persönlichkeit bewegt sich in diesem Spannungsfeld. Der vhs Kunstherbst schafft mit seinen künstlerischen und kunsthandwerklichen Angeboten einen Rahmen, der diese Erfahrungen ermöglicht. Das kompakte Arbeiten in der kleinen Gruppe und die individuelle Betreuung durch erfahrene Künstler ist allen Kursen gemein. Thematisch kann entsprechend der Interessen gewählt werden. Neues erproben, die Welt der Kunstschaffenden erleben oder sich einfach der Muße hingeben – Gründe zum Mitmachen gibt es viele. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Ausstellungsfahrt im Herbstsemester

Besuch der Hochschule für Gestaltung

Auch im Herbstsemester der vhs gibt es wieder eine Ausstellungsfahrt. Am Samstag, 12. November, geht es in das Archiv der Hochschule für Gestaltung (HfG) in Ulm.

Das Stapelgeschirr „TC 100“ gehört zu den HfG-Ikonen.
Foto: Ulmer Museum, HfG-Archiv Ulm

Die HfG, 1953 von Inge Scholl, Otl Aicher und Max Bill in Ulm gegründet, zählte in der Zeit ihres 25-jährigen Bestehens international zu den fortschrittlichsten Ausbildungsstätten im Bereich Design und Umweltgestaltung und setzt mit ihrem Design-Konzept „ulmer modell“ bis heute Maßstäbe. Seit 2011 ist das HfG-Archiv ins ehemalige Hochschulgebäude auf dem Ulmer Hochsträß zurückgekehrt und zeigt am dortigen Originalschauplatz sowohl in der ständigen Ausstellung wie auch in Sonderausstellungen die wechselvolle Geschichte der legendären Ausbildungsstätte für Gestalter.
„Von der Stunde Null bis 1968” wird an mehr als 200 Exponaten, Fotografien, Grafiken, Schenkungen und Nachlässen dem Mythos HfG nachgespürt. Selbstverständlich sind alle HfG-Ikonen wie der „Ulmer Hocker“, das Stapelgeschirr „TC 100“ oder die als „Schneewittchensarg” berühmt gewordene Radio-Phono-Kombination „SK 4” der Firma Braun zu sehen.
In der aktuellen Sonderausstellung anlässlich des 100. Geburtstags von Otl Aicher, wird aus dessen reichhaltigem Nachlass eine Auswahl seiner berühmten Plakate vorgestellt. Otl Aichers international gewürdigte Arbeiten sind noch immer Impulsgeber und Vorbild angehender Gestalterinnen und Gestalter. Mit den Erscheinungsbildern der Olympischen Spiele 1972 in München beispielsweise schrieb er Designgeschichte.
Die Anfahrt nach Ulm muss man selbst organisieren. Treffpunkt ist um 11.45 Uhr vor dem Haupteingang des HfG-Archivs, am Hochsträß 8. Die vhs Biberach bietet ihre Ausstellungsfahrten in Kooperation mit der vhs Laupheim und Ehingen an. Jede vhs hat ein bestimmtes Kontingent an Plätzen. Aus diesem Grund ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich.

Anmeldung unter www.vhs-biberach.de oder per E-Mail an vhs@biberach-riss.de. Telefonisch montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs durchgehend bis 18 Uhr unter Telefon 07351-51338. Wer im vielfältigen Kursangebot der vhs stöbern möchte, findet das aktuelle Programmheft online unter www.vhs-biberach.de. Zudem liegt das Programmheft ausgedruckt in der Stadt aus.

Forscherwerkstatt in den Herbstferien

Coden und Programmieren

Computer sind gar nicht mehr wegzudenken, überall werden sie eingesetzt und erleichtern den Alltag. Im Rahmen der Forscherwerkstatt am Freitag, 4. November, von 10 bis 12.30 Uhr im Museum können Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren aktiv in die digitale Welt einsteigen und eigene Programme schreiben. Dabei wird mit Lego gebaut und programmiert und ein Minicontroller gecodet. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 07351/51-331 oder per E-Mail an museum@biberach-riss.de gebeten. Wenn am Samstag noch Plätze frei sind, können Kinder auch spontan teilnehmen. Die Kosten pro Kind betragen 20 Euro.

Kinderwerkstatt am Samstag

Entdeckungstour durchs Museum

Am Samstag, 5. November, begeben sich die Kinder im Rahmen der Kinderwerkstatt auf eine Entdeckungstour durchs Museum. Mit einem selbstgebastelten Fernrohr wird der Naturkundebereich inspiziert, dort gibt es viel Spannendes zu entdecken. Es geht dabei um das genaue Beobachten der Gegenstände und wie man das Betrachtete aufs Papier bringt.

Mit einem selbstgebastelten Fernrohr geht es auf Entdeckungstour. *Foto: BIKO*

Die Kinderwerkstatt von 10.30 bis 12.30 Uhr richtet sich an Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl wird um Anmeldung unter der Telefonnummer 07351/51-331 oder per E-Mail an museum@biberach-riss.de gebeten. Wenn am Samstag noch Plätze frei sind, können Kinder auch spontan teilnehmen. Die Kosten pro Kind betragen 5 Euro.

„Im Spiegel von Karikaturen“

Matthias Erzberger einmal anders

Am Freitag, 11. November, um 19 Uhr findet ein Vortrag zu Matthias Erzberger „Im Spiegel von Karikaturen“ von Gunther Dahinten und Alfons Siegel in der vhs statt.

Den diesjährigen Jahrestag der Unterzeichnung des Waffenstillstandes von Compiègne durch Matthias Erzberger, mit dem er am 11. November 1918 das Ende des Ersten Weltkrieges herbeiführte, nimmt die vhs zum Anlass, einmal anders an den prominenten Abgeordneten und Reichsfinanzminister aus dem hiesigen Wahlkreis zu erinnern. In ihrem Vortrag dazu zeigen Gunther Dahinten und Alfons Siegel, wie dieses Ereignis, vor allem aber auch viele andere Begebenheiten aus Erzbergers Leben und Wirken, in zeitgenössischen Karikaturen dargestellt und interpretiert wurde. Ob mit den witzigen bis gehässigen Zeichnungen Erzbergers Kolonialkritik aufs Korn genommen, er zu einer Hauptfigur in der sogenannten „Dolchstoßlegende“ stilisiert und diffamiert oder sein Jahrhundertwerk der Finanz- und Steuerreform thematisiert wird, schon diese Beispiele unterstreichen Erzbergers außerordentliche Bedeutung in der politischen Szene seiner Zeit. Dies nicht zuletzt deshalb, weil sich derlei denkwürdige Erzberger-Karikaturen in so legendären Zeitschriften, wie dem „Simplicissimus“, „Kladderadatsch“ oder „Ulk“ vielfach finden lassen. So dürfte mit dem Vortrag auch verstehbarer werden, warum auf der Titelseite eines dieser Satire-Blätter Erzberger als Seiltänzer über der Silhouette von Biberach abgebildet ist.

Eine Anmeldung unter www.vhs-biberach.de, per E-Mail an vhs@biberach-riss.de oder telefonisch unter 07351/51- 338, ist erforderlich.

Stadtbücherei

E-Life-Sprechstunde

Digitale Angebote und Medientechnik verändern sich fortlaufend. Ausreichend Kenntnisse sind dabei Voraussetzung für eine sichere Nutzung. Um Verbraucher dabei zu unterstützen und die digitale Medien- und Informationskompetenz zu fördern, bieten die Medienexperten der Stadtbücherei am Dienstag, 8. November, von 10 bis 12 Uhr eine E-Life-Sprechstunde an. Im

Medienexperten der Stadtbücherei geben praktische Hilfe am eigenen Gerät. *Foto: BIKO*

Einzelgespräch von jeweils 30 Minuten werden Fragen rund um die elektronischen Angebote der Stadtbücherei beantwortet. Die Medienexperten zeigen am Gerät der Kundinnen und Kunden, wie sich E-Books aus der Onlinebibliothek herunterladen lassen, wie ein E-Book-Reader funktioniert und helfen auch bei allgemeinen Fragen zu Tablets und Smartphones weiter.

Für Kunden mit gültigem Büchereiausweis ist das Angebot kostenfrei. Nicht-Kunden zahlen 15 Euro für 30 Minuten. Die Anmeldung in der Stadtbücherei oder unter Telefon 07351/51-498 ist erforderlich.

Vorlesen in englischer Sprache

Am Donnerstag, 10. November, von 14.30 bis 15 Uhr findet in der Stadtbücherei eine Vorleseaktion in englischer Sprache statt. Rachel Bull liest die Geschichte „Itchy Bear“, vom Bären, der sich so gern kratzen möchte und dabei einige Missgeschicke erlebt. Eine witzige Geschichte, die die Freude an der Sprache weckt! Dieses Bilderbuch eignet sich für den amüsanten Englischunterricht bei Sprachanfängern ab Klasse drei aber auch für jüngere Muttersprachler. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung unter Telefon 07351/51-498 oder persönlich in der Stadtbücherei ist erforderlich.

Vorleseaktion in englischer Sprache in der Stadtbücherei. *Foto: BIKO*

Medien für eine besinnliche Weihnachtszeit

Die Weihnachtsausstellung lässt keine Wünsche offen. *Foto: BIKO*

Die Stadtbücherei zeigt aktuell in einer Ausstellung im Obergeschoss zahlreiche Medien rund um das Thema Weihnachten. Auch Medien für die Vorweihnachtszeit zu den Themen Advent, Laternen basteln, St. Martin, Nikolaus und Krippenbau stehen mit auf dem Ausstellungspodest.

Groß und Klein dürfen sich auf ein reichhaltiges Angebot an Büchern und audiovisuellen Medien für jedes Alter freuen. Egal ob man einen Adventskalender basteln möchte, neue Rezepte für Weihnachtsplätzchen oder stimmungsvolle Geschichten zum Vorlesen für die langen Abende der Vorweihnachtszeit sucht – in der Ausstellung ist für jeden etwas dabei. Für den Hörgenuss gibt es CDs mit Texten für die Weihnachtszeit und festlicher Musik für Erwachsene. Auch Hörbücher, beispielsweise die legendäre Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens, stehen bereit. Liebevoll dekoriert lädt der Ausstellungsbereich zum Schmökern und Auswählen ein. Alle Medien können direkt vom Ausstellungspodest weg ausgeliehen werden.

Netzwerk Digitalisierung

„Lylu-Tablet“ und „Simple-Tab“ helfen Ungeübten

Neueinsteiger und Ungeübte erhalten in zwei Onlineveranstaltungen am Mittwoch, 9. und 16. November, jeweils von 19 bis 20 Uhr Informationen über das sogenannte „Lylu-Tablet“ und die Oberfläche des „Simple-Tab“. Die Veranstaltungen werden vom Netzwerk „Digitalisierung und Medienkompetenz mobil“ organisiert.

Die Coronakrise hat gezeigt, dass Tablets und Smartphones für den Kontakt zu Kindern und Enkeln immer wichtiger werden. Mancher über 65 traut sich nicht, weil er noch nie damit zu tun hatte und befürchtet, dass er es kaputt macht oder ungewollte Aktionen, beispielsweise Bestellungen, auslöst. Manche kennen niemanden, der sie unterstützen kann.

Das Netzwerk Digitalisierung möchte zwei verschiedene Einstiegs-Alternativen mit ihren Vor- und Nachteilen für Ungeübte vorstellen. Tablets bieten neben dem Telefonieren einen größeren Bildschirm mit größerer Schrift und Tasten. Sie sind gut für längere Texte. Am 9. November stellt Adrian Hardt das Lylu-Tablet vor. Die Startseite wird vor Beginn nach den Wünschen des Nutzers übersichtlich in großer Schrift eingerichtet, so dass man nach dem Anschalten die häufigsten Anwendungen für Familie, Bilder, Zeitung und so weiter in großer Schrift vor Augen hat. Außerdem gibt es eine Hotline, über die man Hilfe mit Fernwartung bekommt. Das Gerät wird gemietet, hat eine SIM-Karte und bekommt regelmäßig Updates. Das Lylu-Tablet ist besonders interessant, wenn noch kein Gerät vorhanden ist oder niemand vor Ort bei Problemen hilft. Weitere Informationen finden sich unter www.lylu.de.

Wenn ein Tablet oder Computer vorhanden ist, können Kinder, Enkel, Freunde oder Helfer darauf die Oberfläche des Simple-Tab installieren, die am 16. November um 19 Uhr von Udo Besenreuther von der SeniorenInternetInitiative Baden-Württemberg vorgestellt wird. Er hat die Internetseite http://simple-tab.de/heroldstatt zusammengestellt, die manche Senioren aus Heroldstatt als Oberfläche auf ihrem Gerät benutzen. Die Buttons in großer Schrift bewahren vor unerwünschten Verirrungen im Internet. Außerdem wird eine App zum Üben mit dem Smartphone vorgestellt.

Wer an den Onlineveranstaltungen teilnehmen möchte, erhält den Zugangslink von Karl-Heinrich Gils, Diakonie, Telefon 07351/150250, E-Mail gils@diakonie-biberach.de.

Hat man darüber hinaus Fragen zu Tablet, Computer oder Smartphone, bekommt man ebenfalls über die Diakonie Biberach oder den örtlichen Digital-Treff einen Ansprechpartner in seiner Nähe vermittelt. Die sogenannten Digital-Treffs wurden vom Netzwerk Digitalisierung in verschiedenen Orten initiiert und es werden weitere Helfer gesucht.

i Weitere Informationen zum Thema sind unter www.ehrenamt-bc.com/netzwerk-digitalisierung abrufbar.

Aufgrund einer Fortbildung

Rentenstelle geschlossen

Die Rentenstelle der Stadt Biberach ist am Dienstag, 8. November, aufgrund einer Fortbildung geschlossen. Ab Mittwoch, 9. November, sind die Kolleginnen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

Bei der Rentenstelle der Stadt Biberach erhalten alle Biberacher Bürgerinnen und Bürger oder Beschäftigte von Biberacher Unternehmen Auskünfte zur gesetzlichen Rente und zum Rentenbeginn. Die Anträge zu allen Rentenarten insbesondere Altersrente, Hinterbliebenenrente und Erwerbsminderungsrente können bei der Rentenstelle gestellt werden. Ebenfalls unterstützt die Rentenstelle bei der Antragsstellung zu Kontenklärungen insbesondere zu Kindererziehungszeiten, Schulzeiten oder sonstigen Beitrags- oder Berücksichtigungszeiten. Die Rentenstelle ist montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Ein Termin kann unter Telefon 07351/51-549 oder -208, beziehungsweise per E-Mail an Rentenstelle@biberach-riss.de vereinbart werden.

Energiepreispauschale für Rentner

Doppelzahlungen sind erlaubt

Nach den Beschäftigten bekommen nun auch Menschen, die eine gesetzliche Rente erhalten, eine Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro ausgezahlt.

Bei der Energiepreispauschale für Rentenbeziehende handelt es sich um eine aus Steuermitteln finanzierte Leistung des Bundes, die als Einmalzahlung überwiesen wird. Geplant ist die Auszahlung spätestens zum 15. Dezember 2022. Rentenbeziehende erhalten das Geld im Auftrag des Bundes über den Renten Service der Deutschen Post AG, die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn See oder die Landwirtschaftliche Alterskasse. Ein Antrag ist nicht notwendig.

Rentenbeziehende können bereits als Beschäftigte die Energiepreispauschale erhalten haben. Diese Personen haben trotzdem Anspruch auf die Zahlung im Dezember. Es handelt sich hier nicht um eine unberechtigte Doppelzahlung. Weder die Arbeitgeber noch die Beschäftigten müssen daher melden, wenn sie bereits eine Energiepreispauschale ausgezahlt beziehungsweise erhalten haben.

Für telefonische Auskünfte ist das Bürgertelefon des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales montags bis donnerstags von 8 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 030/221911001 erreichbar.

Weitere Information sind zudem bei der städtischen Rentenstelle telefonisch unter 07351/51-549 oder 51-208 sowie per E-Mail an rentenstelle@biberach-riss.de erhältlich.

Musikverein Bergerhausen

Metzelsuppe im Rösslesaal

Am Sonntag, 6. November, veranstaltet der Musikverein Bergerhausen seine Metzelsuppe. Ab 11 Uhr gibt es im Rösslesaal in Bergerhausen neben Kesselfleisch und Blut- und Leberwürsten mit Sauerkraut auch Gemüsemaultaschen mit Kartoffelsalat. Am Nachmittag können die Festbesucher dann die köstlichen Bergerhauser Kuchenspezialitäten zum Kaffee genießen. Parkmöglichkeiten sind vor Ort beziehungsweise rund um das Rössle in Bergerhausen vorhanden.

Aktion Hoffnung

Shoppen für einen guten Zweck

Aufgrund der Pandemie wurden viele nicht verkaufte Kleidungsstücke von verschiedenen Modehäusern an die Aktion Hoffnung gespendet. Dabei handelt es sich um Neuware, die jetzt bis zu 80 Prozent reduziert in den Verkauf kommt. Dieser findet am Samstag, 5. November, von 9 bis 16 Uhr und am Sonntag, 6. November, von 10 bis 14 Uhr, in Partnerschaft mit den Musikvereinen Stafflangen und Winterstettendorf, in der Turn- und Festhalle Stafflangen, Zur Filde 8, statt. Die Aktion Hoffnung unterstützt mit dem Erlös gemeinnützige Projekte.

Bei dem Sortiment ist für jeden und jede etwas dabei: Damen, Herren, Sport, Business und vieles mehr. Außerdem enthält das Sortiment Teile von Kopf bis Fuß, wie Anzüge, Hemden, Blusen, Hosen und Schuhe verschiedener Marken.

Familienzentrum

Gitarre spielend lernen

Das Familienzentrum Biberach bietet unter dem Motto Gitarre spielend lernen wieder einen Gitarrenkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse in seinen Räumen in der Schulstraße 17 an.

Der Kurs beginnt am Donnerstag, 17. November, und umfasst vier Unterrichtseinheiten, jeweils von 17 bis 18 Uhr, in einer Gruppe mit maximal drei Teilnehmenden. Dozentin Helga Maria Zandel vermittelt das Stimmen der Gitarre, die wichtigsten Grundakkorde sowie einfache strummings (Schlagmuster) zur Song- und Liedbegleitung. Mitzubringen sind eine Gitarre mit Nylonsaiten, Schreibzeug und das Lehrbuch „Gitarrenschule 1, Accoustic Pop Guitar“ von Michael Langer. Die Teilnahmegebühr beträgt 88 Euro. Informationen und Anmeldungen ab sofort unter der Telefonnummer 0157/52479451 oder per E-Mail an kontakt@familienzentrum-bc.de.

DRK-Kreisverband Biberach

Sechs neue Notfallsanitäterinnen

Sie freuen sich gemeinsam über die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung (v. l.): Peter Haug und Michael Mutschler (beide Geschäftsleitung), Laura Zeller, Helen Pfeiffer, Polina Nochevnik, Theresa Purzer, Isabella Merz, Franziska Fleck (alle Notfallsanitäterinnen), Jens Thoma (Leitender Praxisanleiter) und Andreas Braungardt (stellvertretender Leiter Rettungsdienst).

Foto: HOPP kommunikation

Beim DRK-Kreisverband Biberach haben sechs junge Frauen ihre dreijährige Ausbildung zur Notfallsanitäterin abgeschlossen und das Staatsexamen erfolgreich bestanden.

Die Frauen unterstützen künftig unter anderem die Kolleginnen und Kollegen auf der Rettungswache in Biberach. „Durch die Qualifikation von jungen Menschen sichern wir den Nachwuchs im Rettungsdienst langfristig“, sagt Michael Mutschler, Geschäftsführung Rettungsdienst beim DRK Biberach.

Jedes Jahr bewerben sich rund 200 Menschen für einen der begehrten Ausbildungsplätze. Notfallsanitäter tragen eine große Verantwortung, weil sie zu den ersten Helfern am Einsatzort zählen und die medizinische Erstversorgung leisten. Erst in diesem Jahr wurde das Berufsbild weiter gestärkt. Im Rahmen der Vorabdelegation dürfen und sollen seit 1. Juli Retter im Südwesten auch ohne Rücksprache mit einem Notarzt definierte Krankheitsbilder vor Ort auch medikamentös behandeln. Aktuell bildet das DRK Biberach 34 junge Menschen zu Notfallsanitätern aus. Weitere Informationen sind unter www.drk-bc.de abrufbar.

Freie Kursplätze

Ziya Aktas ist neuer Tanzdozent

Ziya Aktas ist der neue Tanzdozent an der Jugendkunstschule (Juks). Er tanzt seit 1993 in den urbanen Stilrichtungen Breakdance, Popping, Locking, New Jack Swing, House Dance und New Style und verfügt somit über jahrelange Tanzerfahrung im Bereich urbaner Tänze. Seit zwei Jahren tanzt er in der Tanzschule Danzarts in Ulm in der „Compania Laboratorio Danza“. Darüber hinaus engagiert er sich auch als Dozent in Theatern und Schulen sowie sozialen Einrichtungen. Ehrenamtlich betreute er Flüchtlinge aus Syrien über die Organisation „Menschlichkeit Ulm“. Alle Kursteilnehmenden erwarten spannungsgeladene und beeindruckende Tanzstunden. Dabei erfährt man, welche Kreativität, Körperbeherrschung, Originalität und Dynamik die urbanen Tänze zu bieten haben. An der Juks unterrichtet Ziya Aktas freitags die vier- bis sechsjährigen Little Dancer von 16 bis 17 Uhr, Contemporary für Zwölf- bis 15-Jährige von 17.15 bis 18.45 Uhr und die Musicaltanz-Klasse für alle 14- bis 27-Jährigen von 19 bis 20.30 Uhr. In allen Kursen sind noch Anmeldungen möglich unter Telefon 07351/301984 oder unter www.juks-biberach.de.

Ziya Aktas. Foto: privat

TG Tanzsportabteilung

Kurse für Anfänger und Tangobegeisterte

Die Tanzsportabteilung der Turngemeinde Biberach bietet einen Anfängerkurs in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen sowie einen Workshop unter dem Motto „Tanztreff Spezial“ an.

An sechs Abenden, jeweils mittwochs von 19 bis 20.30 Uhr, führen Vera Hergenröther und Rainer Walter tanzinteressierte Paare in die Welt des Tanzens ein. Der Anfängerkurs in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen beginnt am 9. November. Die ersten Schritte im Langsamen Walzer, Tango, Foxtrott, Cha-Cha-Cha, Rumba und Samba, die richtige Haltung und grundlegende Technik – das erfahrene Turnierpaar versteht es mit Geduld und Humor die eigene Tanzbegeisterung weiterzugeben. Die Gebühr beträgt 60 Euro pro Person.

Am Sonntag, 13. November, gibt es von 14 bis 16.30 Uhr wieder einen Workshop unter dem Motto „Tanztreff Spezial“. Petra und Volker Rudischhauser vermitteln anhand einer kleinen Übungsfolge die richtige Haltung, korrekte Fußarbeit und Bewegungsabläufe im Tango. Die Gebühr beträgt 25 Euro pro Paar.

Beide Kurse finden im TG SportCenter, Leipzigstraße 26, statt. Eine vorherige Anmeldung bei Andrea Maier, E-Mail anmeldung.tsa@tg-biberach.de ist erforderlich.

Stadtteilhaus Gaisental

Schlagernachmittag

Am Sonntag, 6. November, findet von 15 bis 17.30 Uhr ein Schlagernachmittag mit dem Alleinunterhalter Gerhard Daiber im Saal des Stadtteilhaus Gaisental statt. Bei Kaffee und Kuchen können alte Schlager und Evergreens, wie zum Beispiel Griechischer Wein, Oh my Darling, Die kleine Kneipe und noch vieles mehr gehört werden. Der Eintritt ist frei.

„Suppenglück“

Ab Donnerstag, 10. November, bis Ende März 2023 möchte das Stadtteilhaus Gaisental unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ wieder einmal pro Woche donnerstags, von 12 bis 13 Uhr, eine wöchentlich wechselnde Suppe anbieten. Diese wird vom Restaurant „Pedi“ zubereitet und mit selbstgebackenem Brot serviert. Eine Anmeldung vorab, bis spätestens Dienstag 11 Uhr, ist erforderlich unter der Telefonnummer 07351/301122. Man kann auch auf den Anrufbeantworter sprechen. Die Kosten für eine Suppe mit Brot belaufen sich auf 3,50 Euro. Das aktuelle Angebot ist unter www.stadtteilhaus-biberach.de abrufbar und wird im Stadtteilhaus Gaisental ausgehängt.

Zur Unterstützung des Suppenglück-Teams werden weiterhin helfende ehrenamtliche Hände gesucht. Bei Interesse und für nähere Informationen kann man sich gerne unter der genannten Telefonnummer montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr im Stadtteilhaus, Banatstraße 34, melden.

Workshop „Wertvolle Öle aus der Region“

Am Dienstag, 15. November, findet im Stadtteilhaus Gaisental, Banatstraße 34, ein Workshop zum Thema „Öle aus der Region – ein gesunder Genuss“ statt, in dem Wissenswertes rund um verschiedene Öle vermittelt und auf deren Bedeutung bei einer gesunden Ernährung hingewiesen wird. Ferner werden die sensorischen Eigenschaften wie das Aussehen und der Geruch besprochen. Ergänzt wird der Vortrag durch die Verkostung von Lein-, Mohn- und Rapsölen aus der Region. Der Workshop beginnt um 15 Uhr und endet um 16.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, ein freiwilliger Unkostenbeitrag ist willkommen. Eine verbindliche Anmeldung bis Freitag, 11. November, ist erforderlich unter Telefon 07351/301128 oder per E-Mail an angelika.rosewich@stadtteilhaus-biberach.de.

In der Stadtpfarrkirche

Gospelkonzert mit Belcanto

Das Vokalensemble Belcanto unter Leitung von Ralf Klotz (2. v. l.) tritt am 6. November in der Stadtpfarrkirche auf. *Foto: Ralf Klotz*

Am Sonntag, 6. November, findet um 16.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin das Gospelkonzert „Glorify Jesus“ statt.

Es singt das Vokalensemble Belcanto unter der Leitung von Kantor Ralf Klotz. Roland Böhm spielt an der Gitarre und Volker Baumgartner am Cajon. Auf dem Programm stehen fetzige Gospels wie „Power“ oder „Praising song“, aber auch besinnliche, darunter Klassiker wie „Somebody‘s knocking at your door“, „Swing low“ und „O happy day“. Nach den eröffnenden freudigen Nummern wie „Hallelujah – Jesus lives today“ oder „Glorify Jesus“ folgen Stücke, die den afroamerikanischen Sklaven in ihrem Leid tröstende Identifikation und hoffnungsvolles Sinnbild ermöglichten, darunter „Go down, Moses“, das von der Versklavung des Volkes Israel erzählt. „Sometimes I feel like a motherless child“ spricht vom Schmerz, weit weg von zu Hause (und vom Paradies) zu sein. „Were you there, when they crucified my Lord“ schließlich bezieht das persönliche Leiden auf die Kreuzigung Jesu und schöpft Hoffnung aus der letzten Strophe, die besingt „were you there, when he rose up from the dead“. Die Vorfreude auf das ewige Leben schlägt durch bei „We shall overcome“. Einlass ist ab 16 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Veranstalter ist das Kantorat der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde.

Kirchengemeinde Dreifaltigkeit

Spende an den Biberacher Tafelladen

Die katholische Kirchengemeinde Zur Heiligsten Dreifaltigkeit konnte bei ihrem diesjährigen Gemeindefest im Juni einen Erlös in Höhe von 1100 Euro erzielen. Dieser Betrag wurde nun an den Tafelladen Biberach gespendet.
Die Arbeit des Tafelladens basiert auf Spenden und wird von rund 50 freiwilligen Helferinnen und Helfern bewerkstelligt. Mit dem gespendeten Betrag konnten Lebensmittel eingekauft und gegen ein geringes Entgelt an sozial benachteiligte Personen weitergegeben werden. Träger des Tafelladens ist das Deutsche Rote Kreuz, das sich ebenfalls über die großzügige Spende gefreut hat. Das Gemeindefest findet einmal jährlich nach den Pfingstferien auf dem Mittelberg vor der Kirche Zur Heiligsten Dreifaltigkeit statt und erfreut sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt.
Foto: Zur Hl. Dreifaltigkeit

Maria 2.0

Donnerstagsgebet

Das nächste Donnerstagsgebet, das unter anderem die Anliegen von Maria 2.0 aufgreift, findet am Donnerstag, 3. November, um 18 Uhr in der katholischen Spitalkirche statt. Das Donnerstagsgebet wird zeitgleich an vielen Orten in verschiedenen Ländern gebetet, so dass inzwischen ein internationales Gebetsnetz entstanden ist. Eingeladen sind alle, die gemeinsam mit anderen für eine zukunftsfähige Kirche im Sinne des Synodalen Wegs beten wollen.

Finissage in der Friedenskirche

Kultureller Abend: „Pensées – Gedanken“

Mit dem kulturellen Abend „Pensées – Gedanken“ am Mittwoch, 9. November, um 19 Uhr in der Friedenskirche endet die Ausstellung „Unsere Würde tanzt“ und das dazugehörige Begleitprogramm. An dem Abend geht es um Krieg und Frieden, Flucht und Vertreibung und den Erhalt einer lebenswerten Welt. Schauspielerinnen und Schauspieler des Dramatischen Vereins Biberach haben unter der Leitung von Thomas Laengerer im Rahmen eines Werkstattprojekts ein Programm aus Texten, Gedichten, Liedern und Szenen zusammengestellt, die sich mit diesen schwierigen Themen beschäftigen.
Die Veranstaltung ist eine Kooperation der evangelischen Familien-Bildungsstätte, der katholischen Erwachsenenbildung, der Friedenskirche, der Agenda Geschlechter Gerecht und des Dramatischen Vereins. Weitere Informationen finden sich unter www.fbs-biberach.de. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Im Gemeindehaus St. Josef

Birkendorfer Mittagstisch

Der nächste Birkendorfer Mittagstisch ist am Dienstag, 8. November, ab 12 Uhr im Gemeindehaus St. Josef, Birkendorfer Straße 4. Interessierte sollten sich, wenn möglich, bis Freitag, 4. November, 10 Uhr, im Pfarrbüro Dreifaltigkeit, Telefon 07351/22122, E-Mail dreifaltigkeit.biberach@drs.de, anmelden. Der Preis pro Essen inklusive Getränke und Kaffee beträgt sechs Euro oder was möglich ist. Der nächste Mittagstisch findet am 13. Dezember statt.

Familien-Bildungsstätte

Bindung durch Berührung

Am Montag, 7. November, starten zwei Kurse zum Thema „Bindung durch Berührung – Schmetterlingsstreichungen“ im TG SportCenter, Leipzigstraße 26. Die Kurse sind auf Kinder ausgelegt, die zwischen August und Oktober 2022 geboren wurden. In kleinen Gruppen tauchen die Eltern in die Welt des Babys ein, lernen die feinen Signale zu lesen und dem Kind Sicherheit zu geben. Geleitet werden die Kurse von Juliane Beck. Sie ist unter anderem Kleinkindpädagogin und Familienbegleiterin. Beide Kurse bestehen aus sieben Terminen, jeweils montags.
Der erste Kurs findet von 9.15 bis 10.30 Uhr statt, der zweite von 10.45 bis 12 Uhr. Information und Anmeldung per E-Mail an JulianeBeck@gmx.de.

Führung

„Herzels Gewürzwelt“

Der Kneippverein Biberach lädt zu einer Betriebsführung durch die Firma „Herzel-Gewürz-Kräuter-Teespezialitäten“ in der Noherrstraße 25–27 in Ummendorf ein.
Die Teilnehmenden schmecken, riechen und erleben dabei die Geheimnisse von Kräutern, Gewürzen und Teespezialitäten. Die zweistündige Führung findet am Mittwoch, 9. November, um 14 Uhr statt. Die Kosten pro Person betragen 6 Euro. Eine Anmeldung unter Telefon 07351/7973596 oder per E-Mail an h.benz@kneippverein-biberach.de ist erforderlich.

Geistlicher Impuls

Allerheiligen

Im Wort Allerheiligen steckt das Wort heil. Heil im biblischen Sinne meint nicht: gesund sein. Heil im biblischen Sinne meint: mit Gott verbunden sein. Am Fest Allerheiligen, das wir am 1. November gefeiert haben, erinnern wir an Menschen, die mit Gott verbunden gelebt haben. Durch ihr Leben wurde Gottes Liebe spürbar und erfahrbar in der Welt. Die Liebe zu Gott gab den Heiligen Kraft, Trauernde zu trösten und mit armen Menschen ihr Hab und Gut zu teilen. Einige von diesen Menschen hat die Kirche heiliggesprochen.

Den heiligen Martin zum Beispiel, den wir in unserer Stadt und Diözese besonders feiern. Viele Heilige sind nicht so bekannt geworden: sie haben ganz unscheinbar ihr Leben gelebt. Heute würden wir sie vielleicht „Helden im Alltag“ nennen: Menschen, die durch ihre Haltung Ruhe und Gelassenheit ins Chaos bringen – oder religiös gesprochen: Licht in die Dunkelheit bringen.

Heilige lebten aus der Kraft des Evangeliums. „Was macht es auch, welchen Ort wir in der Welt haben, ob er voller Menschen ist oder öde; wo immer wir sind, sind wir Gott mit uns“. (Madeleine Delbrel, „Gott einen Ort sichern“)

... und jetzt:

Welches Wort aus der Bibel ermutigt mich heute ein „Heiliger oder ein Held“ zu werden? Wer ist für Dich heute eine Heilige? Ein Heiliger? Ein Held oder eine Heldin, der oder die unseren Alltag aufleuchten lässt?

Gemeindereferent Martin Rodi, Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Katholische Seelsorgeeinheit Biberach

Termine in Kürze

Das nächste **Gemeindefrühstück** im Gemeindezentrum St. Martin findet am Sonntag, 6. November, von 9 bis 11 Uhr statt und wird vom Katholischen Kirchenchor Biberach vorbereitet.

Beim **Seniorennachmittag** am Dienstag, 8. November, im Gemeindehaus Dreifaltigkeit hält Harald Nessensohn einen Vortrag über „Die Psychiatrie heute“. Beginn ist um 14.30 Uhr mit Kaffeetrinken.

Der **Offene Trauerkreis Biberach** lädt am Dienstag, 8. November, um 15 Uhr ins Gemeindehaus St. Martin ein. Im Kreis erfahren Trauernde Verständnis und Unterstützung. Es sind alle Menschen herzlich willkommen, unabhängig von Konfession und Wohnort. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen erhält man bei der Kontaktstelle Trauer, Telefon 07351/8095190.

Am Mittwoch, 9. November, findet in der Marktmesse um 8.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin ein **Totengedenken Kolping** statt. Dabei wird den verstorbenen Mitgliedern und Angehörigen der Kolpingsfamilie gedacht. Nach dem Gottesdienst ist Kaffeetrinken im Martinskeller.

Die letzte **Wanderung der Frauen** in diesem Jahr findet am Mittwoch, 9. November, statt. Abfahrt ist um 14 Uhr am Pfarrbüro Dreifaltigkeit.

Öffnungszeiten Pfarrbüros Seelsorgeeinheit Biberach: St. Martin, Telefon 07351/18140, E-Mail stmartin.biberach@drs.de, Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr, Mittwoch von 15 bis 17 Uhr. Freitag, 4. November, geschlossen. Zur Heiligsten Dreifaltigkeit, Telefon 07351/22122, E-Mail dreifaltigkeit.biberach@drs.de, Dienstag und Freitag von 9 bis 11.30 Uhr, Mittwoch von 16 bis 18 Uhr. St. Josef ist bis auf Weiteres wegen Krankheit geschlossen. Bei Fragen kann man sich an das Pfarrbüro Dreifaltigkeit wenden.

Weitere Informationen sind unter www.se-biberach.drs.de abrufbar.

Gottesdienste

Katholische Kirche

St. Martin Do 3.11., 18 Uhr Donnerstagsgebet in der Katholischen Spitalkirche. So 6.11., 11 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier, 19 Uhr Taizégebet in der Evangelischen Spitalkirche. Mi 9.11., 8 Uhr Rosenkranz, 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Totengedenken Kolping († Familie Schmauß, † Robert und Lukas Thomanek und Angehörige, † Familie Brauchle, † Thaddäus Babinski).

St. Josef So 6.11., 9 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, 11 Uhr Wortgottesfeier, 13 Uhr Eucharistiefeier in polnischer Sprache. Mo 7.11., 17.30 Uhr Fatima-Gebetsstunde. Mi 9.11., 18 Uhr Beichte in kroatischer Sprache, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in kroatischer Sprache.

St. Alban Do 3.11., 17 Uhr Gebet um geistliche Berufe. Fr 4.11., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Bernhard Rehm), anschließend Eucharistische Anbetung. So 6.11., 9.30 Uhr Wortgottesfeier, 13 Uhr Taufe, 17 Uhr Rosenkranz. Mo 7.11., 17 Uhr Rosenkranz. Di 8.11., 17 Uhr Rosenkranz. Mi 9.11., 17 Uhr Rosenkranz.

Zur Heiligsten Dreifaltigkeit Do 3.11., 18 Uhr Rosenkranz. Fr 4.11., 18 Uhr Rosenkranz. Sa 5.11., 10.30 Uhr Taufe, 11.30 Uhr Taufe, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Franziska Romer, † Regine Theinert-Pfeifer). So 6.11., 9.30 Uhr Eucharistiefeier, 17 Uhr Rosenkranz. Di 8.11., 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Eucharistiefeier († Gabriel, Irmgard und Johann Fuhrmann, † Maria Ludescher, † Dieter Pohl). Mi 9.11., 18 Uhr Rosenkranz.

St. Gallus, Rißegg So 6.11., 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

Bürgerheim Fr 4.11., 15.30 Uhr Wortgottesfeier.

Mariä Himmelfahrt, Ringschnait So 6.11., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. Di 8.11., 9 Uhr Eucharistiefeier.

St. Remigius, Stafflangen So 6.11., 10 Uhr Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme in Mittelbiberach. Di 8.11., 14 Uhr Rosenkranz.

Evangelische Kirche

Stadtpfarrkirche So 6.11., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe.

Bergerhausen So 6.11., 8.30 Uhr Gottesdienst.

Bonhoefferkirche So 6.11., 11 Uhr Gottesdienst.

Ev. Spitalkirche So 6.11., 19 Uhr Taizégottesdienst. Mi 9.11., 8.30 Uhr Marktandacht.

Friedenskirche So 6.11., 9.30 Uhr Gottesdienst, zeitgleich Livestream auf dem YouTube-Kanal „Friedenskirche Biberach“.

Süddeutsche Gemeinschaft

Sonntags um 10.30 Uhr findet ein Gottesdienst in Präsenz in den Räumen des Blauen Kreuz, Rollinstraße 28 statt. Wegen eines beschränkten Platzangebots wird um Anmeldung gebeten unter www.sv-biberach.de. Generell gilt Maskenpflicht im Innenraum sowie die Einhaltung der Abstandsregeln. Der Gottesdienst wird zudem per Livestream via YouTube übertragen. Nach dem Livestream folgt eine Zoom Konferenz, den Zugangscode gibt es bei Gemeinschaftspastor Anatol Lasarew unter Telefon 07357/4483011, E- Mail gemeinschaftspastor@sv-biberach.de.

Freie Christengemeinde

Die Freie Christengemeinde feiert ihre Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr im Gemeindesaal, Waldseer Straße 97 mit Lobpreis, Predigt und Gebet. Zeitgleich findet zweiwöchentlich ein Kindergottesdienst statt. Aktuelle Informationen sind unter www.fcg-biberach.de/gottesdienst/ abrufbar.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Gottesdienst immer sonntags um 10 Uhr im Gemeindehaus, Schönfeldstraße 3. Der Gottesdienst kann auch über den Live-Stream unter www.efg-biberach.de/medien mitgefeiert werden. Der Kindergottesdienst findet parallel um 10 Uhr statt. Weitere Informationen unter Telefon 07351/9310.

Neuapostolische Kirche

In der Gemeinde finden donnerstags um 20 Uhr und sonntags um 9.30 Uhr Gottesdienste unter Beachtung des Infektionsschutzkonzeptes statt. Weitere Informationen sind unter www.nak-biberach.de abrufbar.

Adventgemeinde Biberach

Samstags um 9.30 Uhr findet ein Bibelgespräch (für Kinder extra) und um 10.30 Uhr ein Predigt-Gottesdienst statt.

Treffpunkt Leben
Freie charismatische Gemeinde

Gottesdienste finden regelmäßig samstags um 18 Uhr im Rißcenter, Rißstraße 19 statt. Informationen und wöchentlich aktuelle Predigten sind im Internet unter www.treffpunkt-leben-biberach abrufbar.

Jehovas Zeugen

Es finden Gottesdienste in Präsenz in der Haberhäuslestraße 3 und gleichzeitig per Videokonferenz statt, in Biberach-West samstags um 18 Uhr und mittwochs um 19 Uhr; Biberach-Ost sonntags um 10 Uhr und donnerstags um 19 Uhr; Biberach-Russisch freitags um 19 Uhr und sonntags um 15 Uhr. Weitere Informationen findet man unter www.jw.org.

ALTERSJUBILÄUM

97. Geburtstag

Heinz Grund
30. Oktober

Streiflichter aus der Geschichte Biberachs

Die Pfarrei geht wohl ins siebte Jahrhundert zurück

Nach Ausweis ihres Martinspatroziniums ist die Pfarrei Biberach wohl eine fränkische Gründung des 7. Jahrhunderts. Für ein hohes Alter spricht zudem der ausgedehnte Pfarrsprengel; er umfasste neben Biberach selber Bergerhausen, Rißegg, Rindenmoos, Geradsweiler bei Reute und vier Höfe in Birkenhard; ebenso könnten anfänglich Mittelbiberach, Oberdorf und Reute nach Biberach eingepfarrt gewesen sein. Um 1500 bezog die Pfarrei Biberach den Groß- (Korn-) und Klein- (Garten-) Zehnten von Biberach, Bergerhausen, Rißegg, Rindenmoos, Geradsweiler, Schönenbuch, Oberdorf bei Mittelbiberach und der „Leite“ bei Rindenmoos; in Birkendorf musste sie den Zehnten mit der Universität Freiburg teilen, der die Pfarrei Warthausen inkorporiert war, während ihr in Birkenhard die Hälfte des Großzehnten abzüglich je 30 Garben Korn und Hafer zustanden, die ihr die Universität voraushatte. In Mittelbiberach erhielt die Pfarrei Biberach den Groß- und Kleinzehnten von sechs Höfen, die im Oberdorfer Zehnt lagen, und ein Viertel der Zehnten des Pfarrguts und des Maierhofs. Jedes zehntpflichtige Haus hatte außerdem einen Gartenpfennig und den Leibpfennig zu geben, je einen vom Mann und einen von der Frau; in Biberach selbst zahlten jedoch beide zusammen nur einen Pfennig. In Schönenbuch, Mittelbiberach und Oberdorf gehörte der Leibpfennig der Pfarrei Mittelbiberach, in Birkendorf mit Ausnahme von drei Häusern der Pfarrei Warthausen. Zudem waren für jedes Lamm oder Kalb ein Pfennig und für ein Fohlen vier Pfennig zu entrichten. Falls der Zehnt verkauft wurde, hatte der Käufer unter anderem so viel Hennen abzuliefern, wie er Malter schuldig war, konnte jedoch ein Huhn gegen fünf Pfennig Hühnergeld ablösen. Schließlich hatte die Pfarrei noch Einnahmen aus den Pfarrgütern in Rißegg und aus Äckern und Wiesen in Biberach, Bergerhausen, Rißegg, Mittelbiberach und Oberdorf. Die Überschüsse aus den Erträgen der Pfarrei – im Durchschnitt der Jahre 1517 bis 1526 betrugen bei 1328 Pfund Heller Einnahmen die Ausgaben 1191 Pfund Heller – beanspruchte das Kloster Eberbach. Der Pfarrvikar musste sich mit einem äußerst dürftigen Einkommen begnügen, und die Helfer klagten, sie könnten sich nur schwarzes raues Brot leisten. Mit dem Kauf des Pfarrsatzes im Jahre 1564 durch das Spital ging mit allen Rechten und Einnahmen auch das Patronat an die Stadt über; seit 1591 verwalteten sie eine besondere städtische Amtung, die Pfarrpflege.

Ulrich übergibt einem Boten eine Schriftrolle. Das Wappen zeigt den Doppelhaken, das Wappen der Ministerialenfamilie von Schmalegg, in schwarz auf gold. Zwischen 1305 und 1315. *Quelle: http://digi.ub.uni-heidelberg.de*

Erster Biberacher Pfarrer

Das Patronat, das Recht, den Pfarrer zu benennen und diesen dem Bischof zur Ernennung vorzuschlagen, gehörten ursprünglich den Staufern als den Herren der Stadt und gelangte mit ihr an das Reich. Als erster Biberacher Pfarrer erscheint 1265 Schenk Ulrich von Winterstetten (um 1225 bis nach 1280), ein Enkel Konrads von Winterstetten, der als Vertrauter Kaiser Friedrichs II. Statthalter von Schwaben war. Domherr in Augsburg, war er zugleich einer der wichtigsten Vertreter des nachklassischen Minnesangs. Der jeweilige Pfarrer versah die Pfarrei aber nicht in Person, sondern besoldete für die Seelsorge in der Stadt einen Pfarrvikar. Dies belegt auch 1275 das Konstanzer Zehntbuch für die Einziehung eines Kreuzzugszehnts, das festhielt: „Die Stelle des Vikars dort gilt acht Mark über die Pfarrstelle hinaus“. 1278 werden so als Zeugen eines Schiedsspruchs vor der Biberacher Kirche drei Priester genannt: der Vizepleban (Pfarrvikar) Al., sein „Socius“ (Helfer) H. und ein Herr Al.

Begehrte Pfründe

Als reiche Pfarrei war Biberach für Günstlinge der Könige und den oberschwäbischen Adel eine begehrte Pfründe, so auch für den späteren Brixener Bischof Landulf von Mailand († 1300/01). Wann Landulf die Pfarrei Biberach bekam, ist unbekannt. Da Landulf Kaplan und Arzt König Rudolfs von Habsburg († 1291) und später Leibarzt seines Nachfolgers König Adolf von Nassau († 1298) war, lässt sich nicht sagen, von welchem der beiden Könige er die Pfarrei erhielt. 1295 ernannte ihn Papst Bonifaz VIII. zum Bischof von Brixen und erlaubte ihm ein Jahr später, seine ihm auf die Dauer von vier Jahren weiter überlassenen Pfründen, Propsteien in Worms und Weilburg, ein Kanonikat zu Worms und die Pfarrei Biberach, anschließend nach seinem Gutdünken geeigneten Personen zu verleihen. 1299 war er in Konstanz Zeuge einer Urkundenbestätigung durch König Albrecht I. Der Überlieferung nach wurde er 1300/01 von Vasallen ermordet. 1322 war Marquard von Schellenberg Pfarrer, 1331 Magister Berthold von Tuttlingen, „des römischen Kaisers Schreiber“, der sich bei Kaiser Ludwig von Bayern, an dessen Hofe er 1322 bis 1327 Registrator und seit 1331 Notar war, großen Ansehens erfreute.

Nach der Schenkung des Patronats im Jahre 1339 an Eberbach durch Ludwig den Bayern und der Übereignung der Pfarrei durch Papst Clemens VI. im Jahr 1349, dauerte es noch ein ganzes Jahrzehnt, bis das Kloster unbestritten im Besitz der Pfarrei war. 1342 quittierten Ulrich von Königsegg und sein Sohn, der Biberacher Pfarrer Anselm, dem Kloster den Empfang von 180 Mark Silber, für die ihnen Ludwig der Bayer die Pfarrei verpfändet hatte, und von 190 Gulden für eine Scheuer, die zur Pfarrei gehörte. Doch erst 1359 verzichtete Anselm von Königsegg endgültig auf alle seine Rechte an der Pfarrei, ebenso auch der von Karl IV. ernannte Buchauer Kanoniker Bertold von Greifenstein. Und zwischen 1366, dem Jahr der Fertigstellung des Dachwerks, und 1369 wird auch der Neubau der Stadtpfarrkirche geweiht worden sein: 1369 ist als Patrozinium erstmals „Unser Frauen und St. Martin“ belegt.

Dr. Kurt Diemer

Die Woche im Überblick

DATUM	ZEIT	ORT, TREFFPUNKT	VERANSTALTUNG
Do, 3. November	14 Uhr	Ochsenhauser Hof	Reparaturhilfe, Bürger für Bürger
Do, 3. November	17 Uhr	Haupteingang Rathaus	Hoch hinaus – Gigelturm-Führung, Stadtführung mit Axel Griessmann
Do, 3. November	18 Uhr	kath. Spitalkirche	Maria 2.0, Donnerstagsgebet
Fr, 4. November	10 Uhr	Museum	Coden und Programmieren, Forscherwerkstatt
Fr, 4. November	15 Uhr	Ochsenhauser Hof	„Der Wald der Zukunft“, Bildvortrag
Sa, 5. November	9 Uhr	vhs	Schenktag, Tauschring „Nimm und Gib“
Sa, 5. November	9 Uhr	Turn- und Festhalle Stafflangen	Shoppen für einen guten Zweck, Musikverein Stafflangen und Winterstettendorf
Sa, 5. November	10.30 Uhr	Museum	Entdeckungstour durchs Museum, Kinderwerkstatt
Sa, 5. November	14 Uhr	Spitalhof, Museum	Historischer Stadtrundgang, Stadtführung mit Bernd Otto
So, 6. November	11 Uhr	Rösslesaal, Bergerhausen	Metzelsuppe, Musikverein Bergerhausen
So, 6. November	11 Uhr	Ochsenhauser Hof	Tag der offenen Tür mit Hausführungen
So, 6. November	13 Uhr	Innenstadt	Verkaufsoffener Sonntag
So, 6. November	14 Uhr	Spitalhof, Museum	„Reformation in Biberach“, Stadtführung mit Markus Pflug
So, 6. November	16.30 Uhr	St. Martin	„Glorify Jesus“, Belcanto, Gospelkonzert
Mo, 7. November	14 Uhr	Rot-Kreuz-Zentrum	Blut spenden
Di, 8. November	14 Uhr	Rot-Kreuz-Zentrum	Blut spenden
Mi, 9. November	19 Uhr	Friedenskirche	„Pensées – Gedanken“, „Unsere Würde tanzt“, Kultureller Abend

Wieland-Zitat der Woche

„Unsere Vergnügungen werden desto feiner, edler und sittlicher, je mehr die Musen Antheil daran haben.“

Geschichte des Agathon (1766)

Herbstlicher Einkaufsbummel

Verkaufsoffener Sonntag

Am Sonntag, 6. November, haben die Biberacher Einzelhandelsgeschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet und laden ein zum herbstlichen Einkaufsbummel.

Der Marktplatz und die vielen Straßen und Gässchen mit ihren historischen Häusern bilden die stimmungsvolle Kulisse, um einzukaufen, sich in einem der vielen Fachgeschäfte über die aktuellen Trends beraten zu lassen, ein Tässchen Kaffee zu genießen oder vielleicht schon jetzt nach dem einen oder anderen Weihnachtsgeschenk Ausschau zu halten.

Wer das Stadtleben einfach nur auf sich wirken lassen will, der setzt sich in eines der vielen gemütlichen Cafés oder Lokale, die es rund um die Altstadt und in den Seitenstraßen gibt.

Rund um den Marktplatz gibt es jahreszeitliches zum Essen und Trinken. Die Biberacher Einzelhändler wollen an diesem Tag mit ihrer Stärke, der individuellen Beratung, punkten und speziell auf die Wünsche der Kunden eingehen. Für einen Besuch sprechen auch die gute Erreichbarkeit der Biberacher Innenstadt und die kurzen Wege.

Service und Dienstleistung werden in Biberach großgeschrieben. Hier treffen die Kunden den Geschäftsinhaber meist noch persönlich im Laden an. Die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Geschäften kennen die Wünsche und Vorstellungen ihrer Kunden. Kompetente Beratung lautet die Devise. Wer einmal da war und die familiäre, persönliche Atmosphäre kennengelernt hat, kommt gerne wieder. Das Besondere an Biberach sind nicht nur die großen, leistungsfähigen Geschäfte in zentraler Lage, sondern auch die vielen Fachgeschäfte mit einem speziellen Sortiment und mit persönlicher Beratung, bunt verteilt in und rund um die Altstadt.

Tiefgaragen und Parkdecks befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Altstadt und sind zudem auch noch preisgünstig. Auf dem Gigelberg ist das Parken sogar kostenlos. Von dort sind es nur zehn Minuten Fußweg in die Altstadt.

Am Sonntag, 6. November, laden die Biberacher Einzelhandelsgeschäfte zum Bummeln ein. *Foto: Bernd Kathe*

Amtliche Bekanntmachungen

Aufforderung zur Grund- und Gewerbesteuerzahlung

Am 15. November 2022 werden zur Zahlung fällig:
Grundsteuer – 4. Vierteljahresrate 2022
Die Höhe dieser Rate geht aus dem Grundsteuerbescheid 2022 hervor.
Diese Grundsteuer-Zahlungsaufforderung gilt nicht für Steuerpflichtige, die nach der einmal jährlichen Zahlungsweise auf 1. Juli den Jahresbetrag entrichten (sogenannte „Jahreszahler").
Ein wichtiger Hinweis: Bei Grundstücksverkäufen (Eigentümerwechsel) während des Jahres bleibt der Veräußerer Steuerschuldner bis zum Ablauf des Jahres, in dem der Verkauf stattgefunden hat. Die Vereinbarung im Kaufvertrag über den Steuerübergangstermin ist nur privatrechtlich von Bedeutung und gilt ausschließlich im Innenverhältnis zwischen Veräußerer und Erwerber.
Gewerbesteuer – 4. Vierteljahresrate 2022
Die Höhe dieser Rate ergibt sich aus dem letzten Gewerbesteuerbescheid oder aus einem gesonderten Vorauszahlungsbescheid.
Die Steuerpflichtigen werden gebeten, den **Zahlungstermin am 15. November 2022** einzuhalten und den fälligen Betrag unter Angabe des auf dem Steuerbescheid ausgewiesenen **Kassenzeichens** zu entrichten. Wenn der Stadtkasse eine Einzugsermächtigung vorliegt, wird der fällige Betrag vom Konto des Steuerpflichtigen abgebucht. Sollten Zahlungen nicht rechtzeitig geleistet werden, ist die Stadt Biberach dazu verpflichtet, Säumniszuschläge und Mahngebühren zu erheben.
Anträge für das Einzugsverfahren können telefonisch unter 07351/51-278 (Grundsteuer) oder 51-254 (Gewerbesteuer) angefordert werden. Antragsformulare sind auch auf der städtischen Internetseite unter www.biberach-riss.de zu finden oder können per E-Mail an Steuern@biberach-riss.de angefordert werden.

Vermischtes

Sana Gesundheitsforum
Das Herz

Im Rahmen der Vortragsreihe „Gesundheitsforum" informiert das interdisziplinäre Ärzte- und Expertenteam der Sana Kliniken Landkreis Biberach regelmäßig über aktuelle medizinische Themen. Am Dienstag, 8. November, um 18 Uhr steht das Herz im Mittelpunkt.

Das Identifizieren von Risikopatienten sowie das Vermeiden und Behandeln von Ursachen, die zum Vorhofflimmern im Herzen führen können, ist besonders wichtig und rettet Leben. Daher haben es sich die Kardiologen der Sana Kliniken im Landkreis Biberach zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung für die Ursachen und Symptome zu sensibilisieren sowie über die neuesten Möglichkeiten in der Diagnostik und Therapie zu informieren.
Die Veranstaltung findet im Sana Klinikum, Marie-Curie-Straße 4, unter Einhaltung der im Klinikum geltenden Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen statt. Dies beinhaltet das durchgängige Tragen einer FFP2-Maske sowie den Nachweis eines tagesaktuellen, negativen Antigen-Schnelltests.
Teilnehmende erhalten dafür auf dem Klinikvorplatz von 6 bis 17 Uhr einen kostenfreien Schnelltest. Hierzu ist die Teilnahme an der Veranstaltung als Testgrund anzugeben. Interessierte können sich bis zum Vortag der Veranstaltung telefonisch unter 07351/55-9820 oder per E-Mail an slb-fortbildung@sana.de anmelden. Weiterführende Informationen sind online unter www.sana.de/biberach erhältlich.

Vortragsreihe
„Leben mit Sehbehinderung"

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg lädt zu einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Leben mit Sehbehinderung" in digitalem Format über Zoom oder per Telefon ein.

Nachlassende Sehkraft tritt oft unerwartet ein und stellt die Betroffenen, aber auch die Angehörigen und Freunde, vor große Fragen und Herausforderungen. Die Vortragsreihe soll dem genannten Personenkreis Informationen geben, wie ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben trotz Sehbehinderung möglich ist.
Der nächste Vortrag findet am Mittwoch, 9. November, von 19 bis 20.30 Uhr statt. Dabei wird das Beratungsangebot der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) vorgestellt. Innerhalb der EUTB werden Ratsuchende mit Behinderung oder einer chronischen Erkrankung, von Behinderung bedrohte Personen und deren Angehörige jeden Alters beraten.
Eine Anmeldung zum Vortrag über die Verbandsgeschäftsstelle, Telefon 0711/210600, E-Mail vgs@bsv-wuerttemberg.de, ist erforderlich. Man erhält dann vor der Veranstaltung den Link zur Zoomkonferenz. Wer per Telefon teilnehmen möchte, wählt sich am entsprechenden Termin unter der Telefonnummer 00496950500952 oder unter 00496950502596 ein. Danach muss folgende Sitzungs-ID eingegeben werden: 87596410707#.
Die Vortragsreihe wird 2023 fortgesetzt. Information dazu sind unter https://www.bsv-wuerttemberg.de/ abrufbar.

Impfangebot und Antikörpertests im Berufsschulzentrum

In Biberach kann man sich in der Paul-Heckmann-Kreissporthalle des Berufsschulzentrums (BSZ), Leipzigstraße 7, gegen COVID-19 impfen lassen. Der Impfstützpunkt ist dienstags und freitags jeweils von 17 bis 20 Uhr sowie samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Mitgebracht werden sollte der Personalausweis, die Krankenversichertenkarte und wenn möglich der Impfpass. Das Deutsche Rote Kreuz bietet zu den genannten Zeiten ebenfalls Corona-Antikörpertests zum Preis von 20 Euro pro Person an. Eine Terminvereinbarung für Impfung und Antikörpertest ist nicht erforderlich.

Stellenangebote

Bei der Stadt Biberach im Stadtplanungsamt ist folgende Stelle zu besetzen:

Klimaschutzmanager (m/w/d)

Das Beschäftigungsverhältnis ist bis 30. Juni 2025 befristet.

Bei uns führen Sie folgende Tätigkeiten aus:
- Erstellen eines integrierten Klimaschutzkonzeptes
- Entwicklung und Umsetzung von konkreten Klimaschutzmaßnahmen
- Erfassung und Auswertung klimaschutzrelevanter Daten für das Monitoring
- Geschäftsführung beim European Energy Award
- Führung von Arbeitsgruppen im Rahmen der Lokalen Agenda 21
- Beantragung von Fördermitteln zu klimarelevanten Themen
- Öffentlichkeitsarbeit

Sie erfüllen folgende Voraussetzungen:
- Ein abgeschlossenes Studium im Bereich Klimaschutz, Umweltwissenschaften, Energiemanagement, Geographie oder ein vergleichbares Studium mit Schwerpunkt in den Bereichen Klimaschutz, Klimawandel oder Umweltmanagement
- Idealerweise einschlägige Berufserfahrung

Wir bieten Ihnen:
- Eine Beschäftigung nach TVöD bis Entgeltgruppe 12
- Ein umfassendes Personalentwicklungskonzept mit fachlichen und persönlichen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein attraktives Gesundheitsmanagement
- Eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes
- Einen Zuschuss bei ÖPNV-Nutzung (Jobticket)

Sie sind interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über unsere Karrierehomepage www.stadt-biberach-mein-beruf.de bis 27. November 2022.
Für Fachfragen steht Ihnen der stellvertretende Leiter des Stadtplanungsamtes, Herr Spranz, Telefon 07351 51-271 gerne zur Verfügung.
Hauptamt – Sachgebiet Personal
Frau Ege
Telefon 07351 51-234

Vermischtes

Biberacher Ernährungsakademie
Workshop zum Thema „Wild"

Zu einem Workshop mit dem Ernährungsreferenten und Metzgermeister Alexander Schaible zum Thema „Wild" lädt die Biberacher Ernährungsakademie für Donnerstag, 10. November, ein.
Der Kurs findet von 17.30 bis 21.30 Uhr in der Schulküche der B-EA, Bergerhauser Straße 36, statt. Wildfleisch ist ein natürlich erzeugtes, von Hormonen und Medikamenten unbelastetes, sehr mageres und kalorienarmes Nahrungsmittel. Der vorzügliche Geschmack ist unverwechselbar. Die Teilnehmenden lernen an diesem Abend, wie die unterschiedlichen Fleischteile zubereitet werden und erfahren, wie man das Fleisch beizt, einlegt und leckere Saucen herstellt. Bitte mitbringen: Schürze, Geschirrtuch und Vorratsbehälter. Die Kosten für den Abend betragen 20 Euro. Eine Anmeldung ist online möglich unter www.landwirtschaftsamt-biberach.de.

Notdienste und Öffnungszeiten

Notdienst, Notfall, Bereitschaft

Ärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 116 117
www.arztdienst.net
Kindernotfall
Telefon 116 117
Zahnärztlicher Notdienst Biberach
Telefon 0180 5911610
Augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst
Telefon 116 117
Apothekennotdienst
Telefon 0800 0022833
www.aponet.de
Giftnotruf 0761 19240
e.wa riss Störungsdienst
Strom, Gas, Wasser, Wärme
Telefon 9030
Bereitschaftstelefon städtisches Baubetriebsamt (städtische Straßen- und Kanalunterhaltung, Bachläufe)
Telefon 51-288
Kartensperre
(Handy-, Kunden-, EC- und Kreditkarten)
Telefon 116 116

Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst 112
Notarzt 112

Hilfe und Beratung

Nummer gegen Kummer
- Kinder- und Jugendtelefon
Mo–Sa, 14–20 Uhr,
Telefon 0800 1110333
- Elterntelefon
Mo–Fr, 9–11 Uhr, Di+Do, 17–19 Uhr,
Telefon 0800 1110550
Erziehungsberatung Caritas
Telefon 8095-140 oder -141
Schwangerschaftsberatung Caritas
Telefon 8095-230
Schwangerschaftsberatung LRA
Telefon 52-6151
Sozial- und Lebensberatung
für Frauen / Frauenschutzhaus Caritas
Telefon 8095-160
Drogen- und Suchtberatung
Blaues Kreuz 71367
Telefon Caritas 8095-170
Krankenhauslotsen (Caritas), Hilfe rund um den Krankenhausaufenthalt
Mo–Fr, 8–19.30 Uhr,
Telefon 0157 81 94 19 89
Sucht-Helfer-Netzwerk
Telefon 0151 46754649
Ambulante Hospizgruppe Biberach
Einsatzleitung: Telefon 0170 4889929

KinderNotBetreuung
6–22 Uhr (tägl.), Tel. 0177 1663 832

Beratungsstelle Brennessel
Hilfe bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend
Telefon 3470350
kontakt@brennessel-bc.de

Diakonische Bezirksstelle
Psychosoziale Beratung für Einzelne, Paare und Familien, Kurvermittlung
Mo, Do, Fr, 9–12 Uhr, Di, 10–12 Uhr, 15–17 Uhr, und nach Vereinbarung
Telefon 1502-10

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Saulgauer Straße 51, Sozialpsychiatrischer Dienst und Tagesstätte
Telefon 34951200

Verbraucherzentrale
Baden-Württemberg
Haushalt Freizeit TK
Telefon 0900 1774441
Patientenberatung
Mo+Do, 14–18 Uhr, Di+Mi, 10–14 Uhr
Telefon 0180 3117722

Seniorenbüro Biberach
Di, 9.30–12.30 Uhr
Mi, 10.30–12.30 Uhr, 16–18 Uhr
Do, 10.30–12.30 Uhr
Telefon 51-553, Fax 51-117
seniorenbuero@biberach-riss.de

Ochsenhauser Hof – Seniorentreff
Gymnasiumstraße 28
Mo–Fr, 13.30–17.30 Uhr, Tel. 51-272
info@oho-bc.de, www.oho-bc.de

Bürger für Bürger (BfB)
Ehrenamtliche Hilfe in verschiedenen Situationen des täglichen Lebens. Die Initiative wird aktiv, wenn andere Hilfen fehlen.
Dienste:
- Einkäufe
- Erledigung von Besorgungen (z. B. Post, Apotheke, Reinigung)
- Fahrdienst
- Erledigung kleinerer Reparaturen
- Hilfe beim Schriftverkehr und Behördenkontakten
- Unterstützung für TV, Computer und Smartphone
- Vermittlung von Begleitung für Kultur, Freizeit und Gottesdienst
Telefon 827127, Mo-Fr 9-18 Uhr
bfb-biberach@gmx.de
www.bfb-biberach.de

Bahnhofsmission
Bahnhof, Gleis 1, Telefon 3400663
Mo–Do, 9–14 Uhr
Fr, 8–17 Uhr, Sa, 9–13 Uhr

BürgerSozialGenossenschaft Biberach eG
Hilfs- und Begleitdienstleistungen, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Beratungshilfen
Schwanenstraße 10
info@bsg-bc.de, www.bsg-bc.de
Bürozeiten: Mo–Fr, 9–12.30 Uhr
Telefon 577 80 92

Städtische Ämter und öffentliche Einrichtungen

Stadtverwaltung
Telefon Zentrale 51-0
Allgemeine Sprechzeiten:
Mo–Fr, 8.30–12.30 Uhr, Mi, 14–18 Uhr
Termine nach Vereinbarung möglich.

Bürgeramt
(auch Pässe, Ausweise)
Mo, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr
Di, Do, Fr, Sa, 8.30–12.30 Uhr
buergeramt@biberach-riss.de

Tourist-Information und Kartenverkauf
Mo, Di, Do, Fr, 8.30–12.30 Uhr und 14–17 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr,
Sa, 8.30–12.30 Uhr
kartenservice@biberach-riss.de
www.kartenservice-biberach.de
Kartentelefon
SZ-Ticketbox 0751 29555777

Stadtarchiv Biberach
Waldseer Straße 31,
Mi+Do, 8.30–12.30 Uhr
und 14–17 Uhr
stadtarchiv@biberach-riss.de

Friedhofsverwaltung
Mo–Fr, 8–12 Uhr,
nachmittags nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 51-222

Stadtbücherei und Lernwerkstatt
Di–Fr, 10–19 Uhr, Sa, 10–14 Uhr
www.medienzentrum-biberach.de

Volkshochschule
Mo, Di, Do, Fr 8.30–12.30 Uhr
Mi, 8.30–18 Uhr
www.vhs-biberach.de

Bruno-Frey-Musikschule
Öffnungszeiten Verwaltung
Wielandstraße 23:
Mo–Do, 10–13 Uhr
und 14–17 Uhr, Fr, 10–13 Uhr
Während der Schulferien geschlossen.

Museum Biberach
Di–So, 10–18 Uhr, Do, 10–20 Uhr

Wieland-Museum
Saudengasse 10/1,
Mi–So, 14–17 Uhr, Telefon 51-336
www.wieland-museum.de

Hallenbad
Di und Do, 12–22 Uhr
Mi 12–20 Uhr
Fr, Sa, So, Feiertage 9–20 Uhr
www.swbc.de

Recycling und Grüngut

Recyclingzentrum und Grüngutsammelstelle (saftendes Grüngut)
Ulmer Straße 84
Di, Mi, Do, 9–17 Uhr,
Fr, 9–18 Uhr, Sa, 9–16 Uhr

Recycling- und Entsorgungszentrum
Mittelbiberacher Steige
Mo, 13–17 Uhr, Di–Fr 9–12 Uhr und 13–17 Uhr, Sa, 9–12 Uhr

Grüngutsammelstellen Ortsverwaltungen
- Mettenberg, Hochstetter Hof 4
Sa, 11–12 Uhr
- Ringschnait, Reinstetter Straße 71
Sa, 14–16 Uhr
- Rißegg (Zell), Rißegger Straße 160
Di, Mi, Fr, 15–18 Uhr, Sa, 10–13 Uhr
- Stafflangen, Biberacher Straße 14
Mi, 16–18 Uhr, Sa, 9–12 Uhr

Glas-, Papier- und Altkleidercontainer
- Weißes Bild / St.-Georgs-Weg / Brücke Fünf Linden (Reithalle)
- Hochvogelstraße / Säntisweg
- Weingartenbergstraße
- Wolfental
- Landratsamt Parkplatz, Saudengasse
- Brücke Adenauerallee (Parkplatzzufahrt)
- Wetterkreuzstraße / Kreuzung Saulgauer Straße
- Stadtfriedhof Bushaltestelle, Rindenmooser Straße / Amriswilstraße
- Berliner Platz / Astiallee / Köhlesrain
- Berufsschulzentrum Parkplatz, Leipzigstraße (Aldi)
- Bergerhausen, Winterreuter Straße
- Mozartstraße 10–28
- Rißstraße / Richtung Autohaus Munding / gegenüber e.wa riss
- Mettenberg (Friedhof)
- Ringschnait (Reinstetter Straße 71)
- Rißegg (Grundschule)
- Stafflangen (Bauhof)

Ortsverwaltungen

Ortsverwaltung Mettenberg
Mo, Do, Fr, 8.30–11.30 Uhr
Di, 15–19 Uhr
Telefon 51-9693

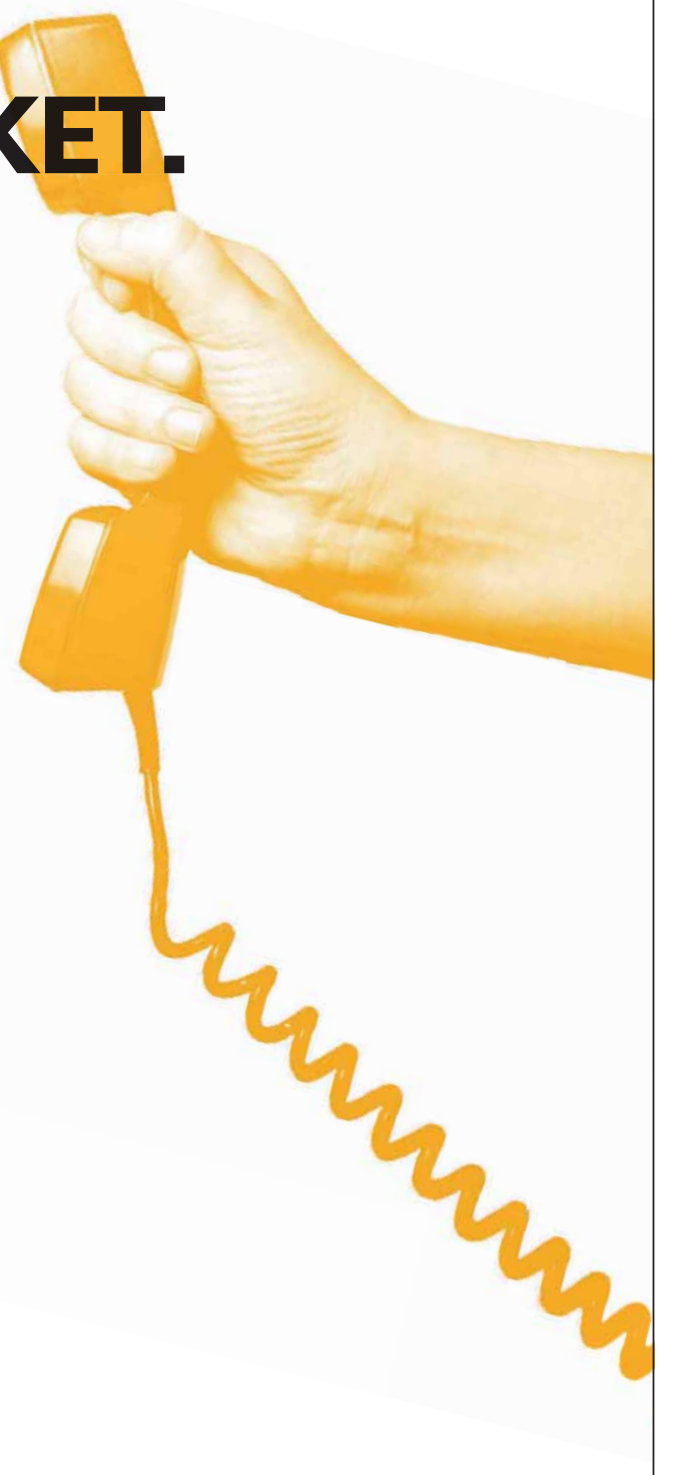
Ortsverwaltung Ringschnait
Mo–Fr, 8.30–12 Uhr, Fr, 14–17 Uhr
Telefon 07352 2341

Ortsverwaltung Rißegg
Mo–Mi, Fr, 8.30–11.45 Uhr
Mo und Do 14–17 Uhr
Telefon 51-9690

Ortsverwaltung Stafflangen
Mo–Do, 8–12 Uhr, Do, 18–18.30 Uhr
Telefon 51-9698

DER BESTE *Service* RUND UM IHR TICKET.

Nehmen Sie sich unsere Beratungsleistungen in Anspruch: Wo sind die besten Plätze? Welche Konzerte können wir Ihnen für Geschenke empfehlen? Wenn Sie bei uns bestellen, informieren wir Sie über eventuelle Ablauf-Veränderungen der Veranstaltung, für die Sie Eintrittskarten erworben haben.



Alle Tickets sind aufgrund der derzeitigen Situation nur erhältlich unter:

0751 29 555 777

schwäbische.de/tickets

schwäbische TICKETS

Sonderveröffentlichung

Angebote aus der Region

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

☎ 03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter am Wasserturm

- Du bist mindestens 13 Jahre alt
- Du hast mittwochs Zeit
- Dann bist du bei uns als Südfinder Zusteller (m/w/d) genau richtig.

Wir freuen uns auf dich.
0751-2955-1666
info@merkuria.de
www.merkuria.de

QR Code scannen und bewerben

Sonderveröffentlichung

Angebote aus der Region

DIE ANGEBOTE DER WOCHE GÜLTIG VON 31.10.2022 – 04.11.2022

RISSTAL METZGEREI

Biberach, Amriswilstraße 49
Mittelbiberach, Biberacher Str. 98

Schweinefilets
von allem das Beste
100 g **1,69** €

Gulasch gemischt
Rind und Schwein
100 g **1,29** €

Delikatessleberwurst
zum Vesper die Beste
100 g **1,49** €

Geschlagene
täglich kesselfrisch
100 g **1,19** €

Grünländer
45 % F. i. Tr.
100 g **1,59** €

BÄCKEREI ENGEL:

Bauernbrot
750 g **2,30** €

Laugenhörnchen
2 Stück **1,20** €

Wochen-Angebote Marktplatz

Adventszauber

WINTERLICHE WOHNREZEPTE
& WEIHNACHTLICHE DEKORATIONEN

05. November bis 22. Dezember 2022

Weihnachtliche Dekorationen, Kerzen, Lichter, Kränze, ausgesuchte antike Möbel und viele Geschenkideen erwarten Sie in unserer wunderbaren, großen und exquisiten Wohnwelt in Bad Schussenried.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12 und 13 – 18 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

georgBritsch

Bahnhofstraße 135
88427 Bad Schussenried
07583 - 2795 · www.britsch.com